

**19.03.1963 Das zweite Siegel
(Siegel-Buch), Jeffersonville, Indiana**

Übersetzer: Ewald Frank

1 Guten Abend, Freunde. Lasst uns alle einen Moment zum Gebet aufstehen!

Unser himmlischer Vater, wir haben uns heute Abend in dieser ernstesten Stunde wiederum zum Gottesdienst versammelt. Und Du hast verheißen, wo immer wir uns versammeln — gleich, ob zwei oder drei — dass Du in unserer Mitte sein würdest. Wir können versichert sein, dass Du hier bist, denn wir haben uns in Deinem Namen versammelt.

Nun bitten wir, Vater, dass Du heute Abend kommen und das zweite Siegel für uns brechen möchtest. Wie der Poet sagte, dass er gerne hinter den Vorhang der Zeit sehen möchte, so ist es auch unser Verlangen, Herr, das zu sehen, was vor uns liegt. Wir beten, dass das Lamm, das erschlagen wurde, jetzt in unsere Mitte kommen, uns das Siegel brechen, es offenbaren und die Dinge zeigen möchte, die wir sehen müssen.

2 Falls einige hier sind, Herr, die noch nicht in die große Gemeinschaft mit Christus gekommen sind, so bitten wir, dass sie heute Abend diese ewige Entscheidung treffen mögen, damit sie gefüllt werden mit dem Geiste Gottes.

Falls Kranke hier sind, Vater, bitten wir, dass Du sie heilen mögest. Hier liegen viele Taschentücher, über die ich meine Hände halte, in Erinnerung an das, was die Bibel über Paulus sagt, von dessen Körper man Taschentücher und Schürzen nahm — unsaubere Geister verließen die Menschen, und sie wurden geheilt.

Wir sehen das nahe Kommen des Herrn. Wir wissen, dass die Zeit herannaht. Diese Dinge sind nach 1900 Jahren wieder zur Gemeinde zurückgekehrt.

Nun bitten wir, Vater, dass Du diese Dinge, um die wir gebeten haben, gewähren wirst! Stärke Deinen Knecht und hilf Deinen Dienern überall, Herr, besonders uns, die wir heute Abend hier versammelt sind, auf dass wir fähig wären. Dein Wort zu empfangen. Wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

3 Es ist gewiß gut, heute Abend wiederum im Hause des Herrn zu sein. Ich weiß, dass viele von euch stehen — es tut mir leid, aber wir können fast nichts mehr tun. Wir haben diese Gemeinde gerade so vergrößert, dass 300 oder 400 Leute mehr hineinpassen. Aber in speziellen Versammlungen wie diesen faßt sie nur eine wenig größere Menge.

4 Nun, ich verbringe eine wunderbare Zeit mit Beten und Betrachten dieser Siegel! Ich hoffe und bin sicher, dass es euch genauso geht. Wenn es euch so geht wie mir, habt ihr sicherlich eine wunderbare Zeit.

...

5 Nun, heute Abend betrachten wir das zweite Siegel! Für die ersten vier Siegel sind dort vier Reiter auf Rossen. Nun, ich sage euch, heute ist wieder etwas geschehen! Ich holte meine alten Notizen hervor, an Hand derer ich vor langer Zeit einmal gesprochen habe. Und ich saß dort und dachte: „Nun, ich tat mein Bestes“, und weiter: „Ich werde eine kleine Weile lesen und dieses und jenes nachsehen.“ Und wisst ihr, etwas geschah; es ist in seiner Gesamtheit anders. Es ist mir in einer anderen Weise zuteil geworden. Dann nahm ich meinen Bleistift und begann so schnell niederzuschreiben wie ich konnte, während Er anwesend war.

6 Oh, irgendetwas geschah vor ungefähr einer halben Stunde! Ich sprach vor wenigen Minuten mit Bruder Wood, irgend etwas — ihr wisst, dass eine Menge von Dingen geschehen sind, über die man nicht sprechen kann — etwas geschah, das mir sehr geholfen hat.

Ich habe einen Freund hier irgendwo im Gebäude. Natürlich seid ihr alle meine Freunde, aber ich meine Bruder Lee Vayle. Er ist ein teurer Bruder und ein wirklicher Forscher in der Schrift. Dr. Vayle ist ein Baptist mit dem Heiligen Geist. Ich sage dies nicht aus Höflichkeit, sondern weil ich es glaube. Ich denke, dass er einer der best erfahrensten Gelehrten ist, die ich aus unseren Reihe kenne. Er schrieb mir eine kleine Notiz und sandte sie durch Billy. Ich las sie, Bruder Vayle, falls du hier bist, vor über 6 Monaten.

7 Er sagte: „Ich bin nicht sicher, Bruder Billy, aber ich glaube, dass Polykarp einer der Schüler des Johannes war, und ich denke, Irenäus war wiederum ein Schüler des Polykarp.“ (Das ist korrekt.) Schon Irenäus sagte: „Jesus wird wiederkommen, wenn das letzte auserwählte Glied am Leibe Christi hereingekommen ist.“

Das sagte Irenäus etwa 200 Jahre nach dem Tode Christi. Er sagte:

„Wenn dieses letzte Zeitalter kommt ...“ Nun, das war in dem Konzil vor Nizäa! Ihr, die ihr biblische Geschichte studiert, wisst, dass es so ist.

8 Nun, er sah es vor so vielen Jahren und sagte, wenn der letzte Auserwählte dazukommt — auserwählt! Leute denken, Auserwählung sei etwas, das kürzlich hier ausgebrütet wurde. — Das ist eine der ältesten Lehren, die wir haben — Auserwählung und Berufung. Also, Irenäus — bestimmt ein wirklicher Gelehrter der Schrift, der an die Auserwählung glaubte — war einer der Engel der Gemeinde-Zeitalter, wie wir es glauben und beim Betrachten gesehen haben. Natürlich, all dies waren Geheimnisse. Sie sind alle in diesen Siegeln verborgen und müssen in diesen letzten Tagen geoffenbart werden. Nun, sie begannen mit Paulus, Irenäus, Martin und so weiter, und sie gehen weiter bis in unser Zeitalter hinein.

9 Wir vertrauen dem Herrn, dass Er uns in unserem Bemühen heute Abend segnen wird. Nun, das erste Siegel — es erfreute mich sehr. Das erste Siegel, die Segnungen, die über mich kamen. Nun, ich möchte euch nicht zu lange festhalten, aber ihr seht, nach diesen Versammlungen werde ich ja wieder gehen, und so werden wir etwas Geduld haben müssen!

...

10 Nun wollen wir, wie gestern Abend, im Lehren über die Siegel fortfahren, in derselben Weise wie bei den Gemeinde-Zeitaltern! Als wir mit dem Lehren über die Gemeinde-Zeitalter fertig waren, am letzten Abend, als ich hier auf dem Podium die Aufzeichnung auf der Tafel machte — wie viele erinnern sich daran, was geschah? ER kam geradewegs hernieder als das Licht, ging dort zurück zur Wand und zeichnete sie selber auf. Dort an der Wand, direkt vor uns allen. Der Engel des Herrn stand hier vor mehreren hundert Menschen. Und jetzt tut Er auch etwas Übernatürliches. So erwarten wir nun große Dinge. Wir wissen nicht, was als nächstes geschehen wird, doch sind wir hier in großer Erwartung. Ihr wisst, wir warten.

11 Wie groß Gott sich an uns erweist! Wie wunderbar, wir schätzen Ihn so hoch. Nun der 1. und 2. Vers; ich möchte sie lesen, um eine Grundlage zu haben! Dann werden wir den 3. und 4. Vers für das zweite Siegel, dann den 5. und 6. Vers für das dritte Siegel nehmen und den 7. und 8. und so weiter, zwei Verse für jeden Reiter.

12 Ich möchte, dass ihr diesen Reiter auf dem Pferd beachtet! Er wechselt von einem zum anderen, bis das letzte große Siegel geöffnet wird, so Gott es will, am nächsten Sonntagabend; denn wenn es geschieht, findet eine Stille im Himmel für eine halbe Stunde statt. Gott helfe uns! Und nun möchte ich den 3. Vers lesen:

Als [das Lamm] hierauf das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite Lebewesen rufen: „Komm!“ ... (Vers 4) ...

Da kam ein anderes Ross, ein feuerrotes, zum Vorschein; und dem auf ihm sitzenden [Reiter] wurde die Macht verliehen, den Frieden von der Erde wegzunehmen und die Menschen dahin zu bringen, dass sie einander niedermetzelten; und es wurde ihm ein großes Schwert gereicht.

13 Nun, es ist eine geheimnisvolle Sache! Das Tier sagte dem Johannes: „Komm und sieh!“ Aber er sah nicht, was es war, er sah nur ein Symbol. Es sagte: „Komm und sieh!“, aber es war ein Symbol, damit es der Gemeinde in einer Weise veranschaulicht würde, dass sie Acht gäbe, bis es dann im letzten Zeitalter käme und die Siegel geöffnet würden. Nun, versteht es jetzt jeder? Seht, die Siegel sollten geöffnet werden!

14 Seid ihr nicht froh, in diesen Tagen zu leben? Nicht nur das, Freunde, doch erinnert euch an den letzten Sonntagmorgen, worauf diese ganze Sache gegründet ist. Einfachheit — einfach, demütig — es geschieht in solch einer Weise, dass die Menschen weitergehen und nicht einmal wissen, dass es geschieht. Wir halten jederzeit nach dem Kommen des Herrn Ausschau.

Ich machte eine Aussage, dass die Entrückung in derselben Weise stattfinden würde: es wird geschehen sein, und niemand wird darüber etwas wissen. Geht zurück zur Bibel und seht, wie es dort geschah — sogar so ein großes Ereignis wie das Kommen des Herrn Jesus. Niemand wusste etwas darüber. Sie dachten: „Dieser Sonderling, irgend jemand.“ Die Kirchen sagten: „Nur ein Fanatiker. Er ist wirklich verrückt. Er ist ein wahnsinniger Mann. Wir wissen, dass du von Sinnen bist.“ Von Sinnen meint — verrückt. „Wir wissen, dass du den Teufel hast, und der macht dich irre. Du versuchst, uns zu belehren, obwohl du unehelich geboren wurdest. Wieso, du bist in Unzucht geboren und versuchst, Männer wie uns zu lehren: die Priester und andere Leute des Tempels!“ Warum? — es war eine Beleidigung für sie.

15 Als Johannes kam, von dem durch die Zeitalter von Jesaja bis Maleachi hindurch gesprochen wurde — das sind 712 Jahre, seit das

Kommen des Propheten gesehen wurde. Jeder hielt Ausschau nach ihm — ihn jederzeit erwartend. Aber die Art, wie er kam! — Er predigte, tat seinen Dienst und ging in die Herrlichkeit — und nicht einmal die Apostel erkannten es, denn sie fragten Ihn: „Nun, geht der Menschensohn nach Jerusalem? Alle diese Dinge sollen geschehen, wo doch die Schrift sagt, dass Elia zuerst kommen muss!“

Jesus sagte: „Er ist schon gekommen, und ihr habt es nicht erkannt. Er tat wirklich das, was die Schrift von ihm sagte, das er tun würde. Und sie taten mit ihm nach ihres Herzens Gutdünken.“ Sie konnten es nicht verstehen, und Er sagte: „Es war Johannes.“

16 Dann, O seht, sie erwachten erst, nachdem Er all diese Dinge und Zeichen getan hatte, die geschehen waren! Er hatte sie gerufen und gesagt: „Welcher von euch kann mich einer Sünde bezichtigen?“ — des Unglaubens; „falls ich nicht getan habe, was die Schrift von mir sagte, das ich tun würde, wenn ich zur Erde käme; dann zeigt mir, wo ich gesündigt habe. Nun, ich will euch zeigen, wer ihr seid, und lasst uns sehen, ob ihr es glaubt oder nicht!“ ER würde zurückgekommen sein und gesagt haben: „Ihr solltet an mich glauben, wenn ich komme.“ Sie taten es nicht. Seht, sie wußten Besseres zu tun, als mit Ihm übereinzustimmen.

Aber Er sagte: „Wer von euch kann mich des Unglaubens — einer Sünde — überführen? Habe ich nicht getan, was von mir geschrieben steht?“

17 Und sogar die Apostel, die mit Ihm gingen, stolperten (wir sehen, was die Schrift hierüber sagt). Doch zuletzt sagten sie schließlich: „Nun glauben wir, dass niemand Dir etwas zu sagen braucht, denn Du weißt alle Dinge!“

Ich hätte gern Sein Gesicht gesehen. ER muss auf sie geschaut und gesagt haben: „Nun, jetzt glaubt ihr?“ Schließlich dämmerte es ihnen. Möglicherweise war es erst für die Zeit bestimmt. Gott macht jedes Ding richtig. Ihr wisst, ich liebe Ihn darum.

18 Doch nun denken wir an unser Zeitalter, denn wir beginnen, hierüber zu sprechen, sonst kommen wir nicht in die Siegel hinein. Nun, erinnert euch, ich erhalte viele Bitten um Gebet für die Kranken! Und ich bete allezeit für jedes Anliegen, das ich erhalte, und über den Taschentüchern sowie für andere Dinge. Falls wir diese Siegel am Sonntag beenden können, so es der Wille des Herrn ist, werden wir einen guten Heilungsgottesdienst alter Art hier haben. Ihr wisst, wo man einen ganzen Vormittag zum Gebet für die Kranken nehmen kann, und ich bin sicher, es

wird eine sonderbare Versammlung werden. Ich habe ein Gefühl dafür. Nicht sonderbar, aber es mag einigen sonderbar vorkommen.

19 Nun, wie groß ist Gottes Gnade, indem Er uns Seine Geheimnisse in dieser letzten Zeit offenbart! Nun, wir alle glauben, dass wir in den letzten Tagen leben! Wir glauben das, und erinnert euch, die Geheimnisse sollen in den letzten Tagen geoffenbart werden; wie offenbart Er Sein Wort — Seine Geheimnisse — die Bibel? Möchtet ihr lesen, was Er darüber sagt? Wir wollen uns diesem zuwenden und sehen, wie Er Seine Geheimnisse offenbart.

Ich möchte, dass ihr mit mir Amos 3, Vers 6 und 7 lest.

Wird die Posaune in einer Stadt geblasen, ohne dass die Leute erschrecken? Tritt ein Unglück in einer Stadt ein, ohne dass Gott der Herr es verursacht hat?

Nein, Gott, der Herr, tut nichts, ohne zuvor Seinen Ratschluss Seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart zu haben.

20 Nun, es ist uns vorausgesagt, dass in den letzten Tagen ein Prophet kommen wird! Ich bin mir bewusst, nachdem ich herumgeblickt habe und während ich spreche, dass hier Gelehrte sitzen, und ich möchte gerne, dass ihr mich versteht und wisst, dass die Bänder die ganze Welt durchlaufen — durch die ganze Welt. Nun, ich möchte nicht, dass ihr denkt, ich würde irgendeinen Kult von Elisas Mantel oder Kleidern und diesen Dingen, von denen wir genug haben, zur Sprache bringen! Aber ihr wisst, dass all diese Dinge nur ein Vorläufer der echten Sache, die kommen soll, sind, um die Menschen abzustoßen.

21 Wisst ihr, dass wir falsche Führer hatten, falsche Messiasse, bevor Christus kam? Sagte nicht der Lehrer jener Tage, der mächtige Lehrer Gamaliel, als sich die Apostel vor dem Hohen Rat verantworten mussten [Apostelgeschichte 5 von Vers 17]): „Lasst sie in Ruhe! Denn wenn dieses Vorhaben oder dieses Werk von Gott ausgeht, warum wollt ihr dann gegen Gott kämpfen, wenn es nicht von Gott ist... Stand nicht vor einiger Zeit ein Mann auf und nahm vierhundert Männer mit sich in die Wüste" und so weiter, wir haben diese Dinge gehabt. Was war es? — alles lief der echten Sache voraus, die kommen sollte.

22 Nun seht, Satan hat diese aufkommen lassen! Beobachtet die Schlaueit dieses Burschen, über den wir hier sprechen! Satan, wie wir ihn jetzt bloßlegen, ihn mit der Schrift entblößen und euch sehen lassen, wer er ist. Das muss geschehen; er wird nimmer — er hat noch nicht

versucht, hineinzukommen und ein Kommunist zu sein. Satan versuchte es nie. Er ist ein Antichrist. Es ist so nahe beieinander, sagte Jesus, dass womöglich auch die Auserwählten verführt würden ... und das sind diejenigen, die in diesen Siegeln verborgen sind, und deren Namen seit Grundlegung der Welt in dem Buche stehen.

23 Er ist ein schlauer Bursche. Wenn er diese Sache aufkommen sieht, wird er alles daransetzen, um es durcheinander zu bringen, bevor es eintrifft. Wisst ihr, dass in den letzten Tagen falsche Christusse auftreten werden? — es wird unmittelbar nach dieser Botschaft, die dieser Bruder bringen wird, geschehen. Der wird tatsächlich kommen; und er wird gesalbt sein mit dem Geiste des. Elia — und sie werden ihn verwechseln — einige werden denken, er sei der Messias. Aber er wird mit Bestimmtheit „Nein“ sagen, denn er muss genauso kommen wie Johannes.

In der Zeit Johannes des Täuflers, als er herauskam, um zu predigen, sagten sie zu ihm: „Bist du nicht der Messias, bist du es nicht?“

Er antwortete: „Ich bin es nicht! Ich bin nicht wert, Seine Schuhe zu lösen. Ich taufe euch mit Wasser, ER aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen“, und Johannes war sicher, dass ER bereits auf Erden war, so sagte er: „ER ist mitten unter euch.“ Jedoch erkannte er Ihn nicht, bis er das Zeichen auf Ihn hernieder kommen sah. Dann, als er das Licht — ausgebreitet wie eine Taube und über Ihm leuchtend — hernieder kommen sah, sagte er: „Das ist ER!“ Aber Johannes war der einzige, der es sah. Seht ihr, Johannes war der einzige, der die Stimme hörte! Der gesamte Rest von ihnen hörte es nicht.

24 Aber der wirklich treue Diener kommt trotz all der Nachahmer, die den Verstand der Menschen durcheinander bringen; Satan tut dieses. Diejenigen, die nicht das Rechte vom Falschen unterscheiden können, fallen darüber, aber die Auserwählten kommen nicht zu Fall. Die Bibel sagt, dass er nicht in der Lage sein wird, die Auserwählten zu verführen. Nun, direkt vor dem Kommen Christi, sagt die Bibel, würden falsche Christusse auftreten und vorgeben, sie seien Christus! Diese Leute würden sagen: „Siehe, Er ist in der Wüste!“ Glaubst es nicht! „Siehe, Er ist in den Gemächern!“ Glaubst es nicht! „Denn gleichwie der Blitz von Osten nach Westen scheint, so wird es auch beim Kommen des Menschensohnes sein.“ Ja, Er wird erscheinen, und es wird universell sein.

25 Nun, natürlich, wenn sie herausfinden, dass etwas geschehen ist, dann werden sie ... ! Nun, erinnert euch, dieses wird unmittelbar nach der Entrückung der Gemeinde [Braut] geschehen! Es wird falsche Nachahmungen durch alle Zeiten geben, und wir möchten in keiner Weise in diese Dinge hineingezogen werden.

Ich glaube, wenn die Person kommt, diejenige, von der geweissagt ist, dass sie kommen wird, (ich zeige euch dies nur anhand der Schrift), dieser Mann muss ein Prophet sein. Er wird es sicherlich sein. Die Offenbarung Gottes — das Wort Gottes — kommt zu Seinen Propheten. Das ist wirklich wahr, und Gott kann sich nicht verändern; ihr seht es. Wenn Er ein besseres System hätte, würde Er es gebrauchen, aber Er wählte von Anfang an das beste System.

26 Wenn es Sein Wille gewesen wäre, hätte Er die Sonne erwählen können, das Evangelium zu predigen. Er hätte den Mond erwählen können oder den Wind, aber Er gebrauchte Menschen! Und Er erwählte niemals Gruppen, sondern einzelne. Niemals sandte Er zwei große Propheten zur gleichen Zeit auf diese Erde.

Ihr seht, jeder Mensch ist verschieden; jeder ist anders gestaltet! Wenn Gott jemanden findet — das ist alles, was Er benötigt, — richtig in Seiner Hand. Er kann tun, was Er will, Er muss nur jemanden haben.

In den Tagen eines Noah, eines Elia, eines Mose ... Viele standen in den Tagen Moses auf. Ihr wisst, wie sie es taten und wie sie sagten: „Du bist nicht der einzige Heilige in unserer Gemeinschaft“, — Dathan und Korah. Und Gott sagte: „Sondere dich ab, und Ich werde die Erde öffnen und sie vertilgen.“ Dann nahm Mose den Platz Christi ein, indem er sich selber in den Riss warf und rief: „Tue es nicht, Herr!“ Natürlich, nachdem Er Mose bestimmt hatte, dies zu tun, kam Er nicht über Mose; denn er handelte wie Christus in der Zeit. Es war Christus in Mose.

27 Nun, wir sind froh darüber, dass Gott sich uns selber offenbart! Ich glaube, der große Tag beginnt zu dämmern, hereinzubrechen, die Lichter beginnen aufzuleuchten; die Vögel des Paradieses beginnen zu singen, sie wissen, dass es nicht mehr lange dauern wird. Irgendetwas ist im Begriff zu geschehen.

Nun, alle Schrift ist inspiriert! Die Schrift muss absolut wahr sein. Es führt kein Weg daran vorbei. Dieses ist, worin ich mit unseren Freunden aus der katholischen Kirche nicht übereinstimme. Ich glaube nicht, dass sie nur durch Menschen geschrieben, sondern dass sie durch den Heiligen Geist eingegeben wurde. Doch seht, wie man versuchte, vieles

hinzuzufügen! Habt ihr bemerkt, dass bei der Zusammenstellung alles Hinzugefügte hinausgeworfen wurde? Denn die wirklich wahren Schriften passen so zusammen, dass kein Widerspruch darinnen ist.

28 Zeigt mir ein Stück Literatur, die einen Vers hervorbringt, ohne sich selbst zu widersprechen, — schreibt einen Vers oder zwei. Die Bibel widerspricht sich in keiner Weise. Ich habe die alten Kritiker sagen hören, dass dies nicht so sei, und ich habe ein Angebot für sie, und zwar für eine lange Zeit, dass sie mir zeigen, wo es so ist. Es ist nicht hierin; es ist nur darum, weil der menschliche Verstand verwirrt ist. Doch Gott ist nicht verwirrt, Er weiß, was Er tut.

Seht, wenn Gott die Welt durch eine Kirche richten würde (wie es die katholische Kirche sagt), in Ordnung, welche Kirche wäre es dann? Schaut auf die Kirchen, die wir haben. Es gibt über 900 verschiedene kirchliche Organisationen, sie alle lehren verschieden. Welch eine Verwirrung! Dann könnte jeder tun, was ihm beliebt und trotzdem hineinkommen. Gott muss einen Maßstab haben — das ist Sein Wort.

29 Als ich mit einem Priester sprach, dies ist kein Schlechtmachen der Katholiken, denn die Protestanten sind genauso schlecht, sagte er: „Herr Branham, Gott ist in Seiner Kirche!“

Ich sagte: „Mein Herr, Gott ist in Seinem Worte, und Er ist das Wort.“

Darauf sagte er: „Nun, die Kirche ist unfehlbar!“

Ich erwiderte: „Das sagt Er nicht; Er sagte, dass das Wort unfehlbar sei.“

Er sagte: „Nun, auch wir lehrten einmal die Taufe in der Weise...!“

Ich fragte ihn: „Wann?“

Er antwortete: „Anfangs, in den früheren Tagen.“

Ich fragte: „Willst du damit sagen, dass jenes die katholische Kirche war?“

Er antwortete: „Ja.“

Darauf sagte ich: „Dann bin ich ein altertümlicher Katholik. Ich glaube in dieser althergebrachten Weise [wie es zur Zeit des Urchristentums war]. Ihr Burschen heutzutage habt alles durcheinander gebracht. Dabei ist fast nichts von dem, was ihr lehrt, in der Schrift zu finden — Fürsprache durch Frauen und Tote, und all diese anderen Dinge, ach du liebe Zeit, kein Fleisch essen, und ich weiß nicht, was noch alles!“ Ich sagte: „Zeige es mir in der Schrift.“

Er erwiderte: „Ich brauche es nicht. Solange die Kirche es sagt, ist es so. Es kommt nicht darauf an, was gesagt wird, — es ist die Kirche.“

Doch ich sagte: „Die Bibel sagt, dass, wer immer ein Wort hinzufügt oder

hinweg nimmt, dessen Anteil wird aus dem Buche des Lebens genommen." So sagt es das Wort, und ich glaube dem Wort!

30 ...Denkt daran, dass wir hierbei nur die Höhepunkte berühren! Ach, wenn ich mich in den Raum begeben und die Salbung hereinkommt, wenn ich alles niederschreiben könnte, was vor sich geht, würde ich hier drei Monate für ein Siegel brauchen. So streife ich nur die Stellen und gebe nur das, was die Leute vertragen können, und es geht nicht so weit, dass es sie verletzt; doch wenn sie das glauben könnten, würde ihnen die Sache gewürzt sein. Ihr wisst, was ich meine.

31 Beachtet dieses: „Gott tut nichts“, sagte Amos, „ohne dass Er vorher Seine Geheimnisse Seinen Knechten, den Propheten, offenbart“, und dann sehen wir, was Er tut; es muss sein, dass Er im Begriff ist, etwas zu tun, was Er nun offenbart. Ich glaube, dass Gott dabei ist, im Gericht hervorzutreten. Er ist im Begriff, etwas zu tun. Und dies ist gewiss eine Sache, die Zeugnis davon ablegt, dass wir in den letzten Tagen leben; wir sind am Ende des Zeitalters, und zwar des Laodicea-Gemeindezeitalters, angekommen, denn diese Dinge sollen nur in den letzten Tagen geoffenbart werden.

32 Nun, denkt jetzt daran! Lasst diese Dinge in euch dringen, von denen wir glauben, dass der Heilige Geist sie uns zu wissen gibt. erinnert euch, nichts könnte geoffenbart werden, denn Gott tut nichts, Er offenbart es alles zuerst Seinen Knechten, den Propheten. Und bevor Er etwas tut, offenbart Er es; und wenn Er es offenbart, könnt ihr euch erinnern? Irgendetwas ist schon unterwegs; es ist schon geoffenbart.

33 All diese Dinge, über die wir jetzt sprechen, waren dazu da, in diesen letzten Tagen geoffenbart zu werden; gerade vor der letzten Posaune, am Ende der Botschaft des letzten Gemeinde-Zeitalters. Das ist wahr. Falls ihr es lesen wollt, wendet euch zu Offenbarung 10, 1—7. Ich habe mich zwei oder dreimal gestern darauf bezogen: „... sondern in den Tagen, in denen die Stimme des siebten Engels erschallt, wenn er in die Posaune stoßen wird, dann ist das Geheimnis Gottes zum Abschluss gekommen.“ Und es bleibt nur noch eines übrig: wenn dieses siebenfach versiegelte Buch geöffnet ist, dann kommt das ganze Geheimnis Gottes zum Abschluss. Wir versuchten es durch die Jahre hindurch zu verstehen, doch gemäß der Schrift sollte es erst zu dieser Zeit aufgeschlossen werden, denn es war verborgen. Wir haben das Symbol gesehen, wodurch es veranschaulicht wurde, aber es konnte nicht richtig

geoffenbart werden bis zur letzten Zeit. Nun, dann müssen wir uns in der Endzeit befinden!

34 Nun, erinnert euch und vergesst es nicht, dass Er nichts tut, es sei denn, Er offenbart es, und vergesst ebenfalls nicht, dass Er es in einer solch einfachen Weise tut, dass die Weisen und Klugen es verfehlen! Nun, falls ihr es euch niederschreiben wollt, es steht in Matthäus 11,25—26.

Denkt daran, Er tut nichts, es sei denn, Er offenbart es, und das tut Er in solch einer Weise, dass die klugen und gebildeten Leute es verpassen! Erinnert euch, es war die Weisheit [Klugheit], die die Welt anstatt des Wortes wünschte, als die erste Sünde begangen wurde. Vergesst das nur nicht! Oh, wie dankbar sollten wir sein, darüber nachzudenken; schaut doch nur auf alles, was geschehen ist! Seht auf die Dinge, die Er uns gesagt hat; schaut euch diese Kapelle hier an, ihr Leute, die ihr hier mit uns auf gewachsen seid!

35 Nun, ich bitte, dass dieses auf Tonband aufgenommen wird, obwohl ich es zu den Leuten in dieser Kapelle sage, ihr, die ihr hier gewesen seid: ICH FORDERE JEDEN EINZELNEN VON EUCH AUF IN DEM NAMEN DES HERRN JESUS, EUREN FINGER AUF EINES DER HUNDERTE VON DINGEN ZU LEGEN, DIE EUCH GESAGT WURDEN, BEVOR SIE GESCHAHEN UND ZU SAGEN, OB ES NICHT IMMER EINGETROFFEN IST. SAGT MIR, OB ZU EINER ZEIT, AUF DER PLATTFORM ODER WO IMMER ES WAR, — OB ER JE ETWAS SAGTE, DAS NICHT VOLLKOMMEN GENAU EINTRAF. WIE KÖNNTE EIN MENSCHLICHER VERSTAND DIESES BEWIRKEN? — GEWISS NICHT!

36 Als Er dort unten am Fluss vor 33 Jahren im Juni in Form eines Lichtes erschien — ihr Alten erinnert euch, dass ich euch, seitdem ich ein Junge war, von der Stimme und dem Licht erzählte — und die Menschen dachten, man sei nicht ganz dabei. Natürlich würde ich wahrscheinlich genauso reagiert haben, wenn Jemand es mir erzählt hätte. Aber nun wundert ihr euch nicht mehr darüber, und diese Gemeinde hat sich seit 1933 nicht gewundert. Dort unten am Fluss, als ich an jenem Tage Hunderte von Menschen taufte, ich erinnere mich, dass mir der Sohn der Familie Mayer sagte: „Billy, du gehst, um diese Leute unterzutauchen?“ — Der kleine Jim Mayer dort unten, ich meine, er ist schon tot. Doch er fragte mich: „Gehst du dorthin, um diese Leute unterzutauchen?“

Ich erwiderte: „Nein, mein Herr, ich gehe, um sie auf den Namen des Herrn Jesus Christus zu taufen.“

37 Und eine Frau, die dort in einer Gruppe ging, sagte zu einer anderen — machte irgendeine Bemerkung darüber — und sagte: „Nun, ich würde nichts dagegen haben, mich untertauchen zu lassen!“

Ich antwortete: „Gehe zurück und tue Buße! Du bist nicht bereit, um auf den Namen Jesu Christi getauft zu werden.“

Dies ist nichts, womit man spielen kann. Es ist das Evangelium Christi, geoffenbart gemäß einem Auftrage — dem Wort. Ihr sagt: „Unsinn!“ und „Torheit!“ Du hättest es in einem anderen Zusammenhang bringen können, aber erinnert euch, es ist im Worte verheißen, dass dieses geschehen würde — genau wie es vor sich gehen wird — und hier ist es.

38 Dann, an jenem Tage, als wir am Fluss standen, kam der Engel des Herrn, von dem ich erzählte, dass er von weitem aussah wie ein Stern und dann näher kam, und ich berichtete euch, wie das gelbglühende Licht aussah, — und dort kam es direkt hernieder zum Fluss, in dem ich taufte. Als die Geschäftsleute der Stadt fragten, was es zu bedeuten hätte, antwortete ich:

„Dies geschah nicht um meinetwillen, denn ich glaube; — dies war um euretwillen; Gott tat dieses, um euch wissen zu lassen, dass ich die Wahrheit sage.“ Da ich noch jung war, ungefähr 21 Jahre alt, wollten sie es nicht glauben; ihr seht, denn es war zu viel für einen Jungen!

39 Dann dachte ich — Bruder Roberson hier, einer der verantwortlichen Brüder, den ich noch vor einigen Minuten gesehen habe, er erzählte mir vor einigen Tagen, dass er in Houston dabei war, als das Bild, das ihr seht, aufgenommen wurde. Ich wurde in die Debatte mit einbezogen; vor einigen Abenden habe ich bereits etwas darüber gesagt. Bruder Roy und noch jemand waren die einzigen in der Gruppe, die ein Tonbandgerät besaßen, es war noch eines dieser altmodischen Drahtaufnahmegeräte.

...

Bruder Roy war ein Veteran — seine Beine waren durchschossen, und sie legten ihn zu den Toten hinaus. Er war Offizier in der Armee. Die „Deutsche 8,8“ traf den Panzer, in dem er saß und zerriss ihn in Stücke, und man legte ihn lange an die Seite, weil man dachte, er sei tot; und dann sagten sie, dass er nie mehr richtig gehen würde, denn beide Beine waren schwer verletzt — die Nerven und so weiter. Nun aber kann er mich beinahe im Gehen übertreffen!

Aber was war es? Da war etwas, das er gesehen hatte, und er begab sich nach Houston. Er hatte sein Drahtaufnahmegerät bei sich und nahm es

auf, und wenn diese Versammlungen vorbei sind, glaube ich, wird er es auch vorspielen. Mit dem alten Drahtaufnahmegerät dort hat er meine Gottesdienste in Houston aufgenommen. Seine Frau war so traurig, sie war krank und wollte gerne in die Gebetsreihe kommen (damals kannten sie mich nicht, und ich hatte sie nie in meinem ganzen Leben gesehen). So saß sie an diesem Tag am Fenster und schaute traurig umher, ihr wisst, sie wünschte sich eine Gebetskarte, um in die Gebetsreihe zu kommen; und es geschah, dass sie an jenem oder am nächsten Abend in die Gebetsreihe kam — ich glaube, es war am selben Abend.

Und sie kam in die Gebetsreihe, und als sie auf der Plattform stand, sagte ihr der Heilige Geist: „Du bist nicht von hier, du stammst aus einer Stadt — genannt New Albany.“ Und weiter: „Du saßest heute an einem Fenster und hast hinausgeschaut und warst besorgt, um eine Gebetskarte zu bekommen.“ Und dort ist es auf dem Tonband, Jahre zurück.

40 Und dann, am Beginn der Versammlung, als der Heilige Geist gegenwärtig war, ... das war der Anfang der Versammlungen, wo ca. 3000 Menschen anwesend waren, später erhöhte es sich auf 8000, bis wir ca. 30 000 erreichten.

Während ich in einer der ersten Versammlungen sprach, sagte ich: „Ich weiß nicht, warum ich dieses sage“, (nun, es ist auf dem Tonband), „aber dieses wird einer der Höhepunkte meines Dienstes sein. Irgendetwas wird während dieser Versammlungen geschehen, größer als alles, was irgendjemand je gesehen hat.“ Und es war etwa acht, neun oder zehn Abende danach, als der Engel des Herrn vor rund 30 000 Menschen herabkam und die Aufnahme gemacht wurde, die wir jetzt hier haben. Sie wurde urheberrechtlich geschützt, und zwar in Washington, D. C., als das einzige übernatürliche Wesen, das je in der Welt fotografiert wurde.

41 Und ihr wisst, dass ich einige Male unter der Gabe der Unterscheidung sagte: „Eine Person ist mit dem Tod überschattet; dort ist die schwarze Maske des Schattens. Sie ist im Begriff zu sterben.“

Als ich mich in Southern Pines aufhielt, es war wohl die letzte Versammlung, saß dort eine Frau, und irgendetwas sagte ihr: „Mach schnell eine Aufnahme“, während ich zu der Frau sprach [über welcher die dunkle Maske hing], in der Aufnahme wurde es festgehalten. Ich denke, es hängt an der Anschlagtafel, jedenfalls hing es eine ganze Weile dort — worauf der Schatten über der Frau zu sehen war.

Nachdem der Heilige Geist die Heilung ausgesprochen hatte, machte sie

eine weitere Aufnahme, und der Schatten war verschwunden. Es wurde gesagt: „Du wirst geheilt, der Herr hat dich geheilt. Der Krebs ist verschwunden.“ Dort geschah es, sie war geheilt. Seht ihr das? Es zeigt nur, dass Gott weiß, wie spät es geworden ist. Wir haben nur Ihm zu gehorchen.

Nun, wir könnten fortfahren im Erzählen, aber lasst uns zurückgehen zu dem Siegel, damit wir dieses mit jenem verbinden können! Nun, um für einige Momente auf das erste Siegel zurückzukommen...!

42 Durch das Brechen des ersten Siegels sahen wir, dass Satan einen superreligiösen Mann hatte. Habt ihr den Reiter auf dem weißen Pferd beachtet, von dem man annahm, es sei die anfängliche Gemeinde gewesen, die hervorkam? Ach, das wurde durch die Jahre hindurch gelehrt, doch es konnte nicht so sein. Wartet, bis wir den Rest von ihnen, bis wir sie alle zusammen haben, um dann zu sehen, was es ist; bis jetzt weiß ich noch nichts über den Rest von ihnen, aber ich weiß, dass es vollkommen hervorkommen muss, denn es ist die Wahrheit. Das war die Herrschaft der Kirche Roms!

43 Diejenigen, die meinen, die Juden seien der Antichrist, sind ganz bestimmt eine Million Meilen von der Linie entfernt. Denkt niemals, der Jude sei ein Antichrist. Ihre Augen wurden zu dem Zweck verblendet, damit es für uns einen Weg gibt, hineinzugelangen, und damit wir Zeit zur Buße bekämen. Doch der Antichrist ist ein Heide. Gewiss ist er's, — ein Nachahmer der Wahrheit. Anti heißt — dagegen.

Nun, dieser große Supermann — oh, wie er zu einem großen Mann wurde und dann den Thron bestieg! Nachdem er sich auf den Thron gesetzt hatte, wurde er gekrönt. Danach wurde ihm an Gottes Statt gehuldigt. Seht, ehe das eintrat...! Ich möchte euch etwas fragen: „Wer war es? Wer war es, von dem Paulus in 2.Thessalonicher 2, 3 sagte, dass dieser Mann kommen würde? Wie konnte jener Mann durch die Zeitalter hindurchschauen und es sehen? — er war Gottes Prophet! Gewiss!

44 Warum steht in der Schrift, dass der Geist ausdrücklich sagt, dass sie in dieser letzten Zeit vom Glauben abweichen und sich den verführerischen Geistern zuwenden würden? ... [1.Timotheus 4, 1] — (ihr wisst, was „verführen“ ist) Es ist ein verführerischer Geist in der Kirche. Das ist geistlich — ein verführerischer Geist in den Geistlichen, durch das Wirken der Dämonen, durch die Heuchelei in der Kirche voller Hochmut. Sie haben noch die Form der Gottseligkeit (indem sie sagen: „Nun, wir

sind Christen, wir sollten zur Kirche gehen.") Die Form der Gottseligkeit haben sie, verleugnen aber die Offenbarungen, die Kraft und das Wirken des Geistes; — von solchen wendet euch ab.

45 Nun, bemerkt, er sagt: „Diese werden von Haus zu Haus gehen und die törichten Frauen verführen ..." (nun, damit sind nicht Frauen mit dem Heiligen Geist gemeint), „törichte Frauen, die beladen sind mit mancherlei Lüsten ..." — mancherlei Lüste — sie wollen überall dabei sein, wo sie nur können, und alle Arten von Gesellschaften mitmachen und so leben, wie sie wollen, und trotzdem gehen sie immer zur Kirche. „Wir sind so gut wie die anderen" — tanzen, Parties, Haar abschneiden, anmalen, sich kleiden wie es ihnen beliebt, — man sagt: „Du weißt, wir sind Pfingstler, wir haben das gleiche Recht wie die anderen." Oh, eure eigenen Werke geben euch zu erkennen!

46 Bemerkte, dass er sagte: „Männer mit zerrütteten Sinnen in Bezug auf die Wahrheit!" Was ist Wahrheit? — das Wort, welches ist Christus.

„Oh, du bist ein Frauenhetzer, du bist ein Frauenhasser, du sagst: „Ihr müsst dieses oder jenes tun!“

Nein, das stimmt nicht! Das ist Falschheit. Ich hasse keine Frauen. Nein, sie sind meine Schwestern — wenn sie Schwestern sind. Doch es steht fest: Liebe lässt sich zurechtbringen. Was sich nicht zurechtbringen lässt, ist keine Liebe. Falls es Liebe ist, so ist es die Phileo-(menschliche) Liebe und nicht die Agape-(göttliche) Liebe. Lasst es mich euch sagen! Ihr könnt ein wenig Phileo-Liebe für eine hübsch aussehende Dame haben, aber Agape-Liebe ist etwas ganz anderes. Das ist die Liebe, die sich zurechtbringen lässt und dann Gott begegnet im Jenseits, um ewig mit Ihm zu leben. Ich meine es nicht so, wie es möglicherweise klingen mag, aber ich hoffe, ihr versteht. In Ordnung.

47 Erinnert euch, dass gesagt wurde: „Wie Jannes und Jambres dem Mose widerstanden, so werden es auch diese tun. Aber ihre Torheit wurde bald offenbar" [2. Timotheus 3, 8]. Warum? Mose ward beauftragt, etwas zu tun, das undurchführbar schien, und doch ging er hinunter, — so aufrichtig, wie er sein konnte, und Gott sagte ihm, er solle seinen Stab nehmen und ihn niederwerfen, so würde er sich in eine Schlange verwandeln. Das tat ER, um ihm zu zeigen, was geschehen würde. Und vor Pharao stand er, so wie Gott ihn beauftragt hatte, und er warf seinen Stab auf den Boden, der sich in eine Schlange verwandelte.

48 Ohne Zweifel wird Pharaos gesagt haben: „Ein billiger Zaubertrick“; so ging er hin und nahm seinen Jannes und Jambres und sagte: „Wir können diese Dinge auch tun.“ Und jene warfen ihre Stöcke auf den Boden, die ebenfalls zu Schlangen wurden. Nun, was konnte Mose tun! Was war es? Es sollte ihm zeigen, dass der Teufel ein Nachahmer jeder echten Sache, die von Gott kommt, ist. Er ahmte nach, um die Leute vom Weg abzubringen.

Was tat Mose? Sagte er: „Ich habe vermutlich einen Fehler gemacht, ich gehe besser zurück“, doch stattdessen stand er still, denn er hatte den Auftrag bis auf den Buchstaben ausgeführt. Und wie ihr wisst, hat Moses Schlange die anderen vertilgt.

Habt ihr je darüber nachgedacht, was mit den anderen Schlangen geschah? Wo blieben sie? Mose fasste den Stab und ging fort, um damit Wunder zu wirken. Die anderen Schlangen waren in der Innenseite des Stabes. Das ist wunderbar, nicht wahr?

49 Nun, der Antichrist kam allmählich ins Leben! Ich möchte, dass ihr Acht gebt. Wenn ihr hier seid ..., nun zu meinen katholischen Freunden, — sitzt bitte eine Minute ruhig, dann werden wir sehen, wo die Protestanten, wo wir alle sind. Bemerk, die erste Kirche — wenn die katholische Kirche sagt, sie seien die erste Originalkirche gewesen, dann sind sie vollkommen richtig, — sie waren es. Die Gemeinde begann zu Pfingsten. Dort begann die Gemeinde. Sie begannen zu Pfingsten, darauf beruft sich die katholische Kirche. Ich habe das selbst einmal kaum geglaubt, bis ich es in der Kirchengeschichte bestätigt fand. Pfingsten nahmen sie ihren Anfang, doch sie begannen abzuweichen. Wenn die Pfingstler weiterhin abweichen mit der Geschwindigkeit, mit der sie es jetzt tun, dann brauchen sie keine 2000 Jahre. In hundert Jahren wären sie noch weiter entfernt als die katholische Kirche.

50 Aber beachtet, wie dieser Reiter auf dem weißen Pferd hervorkommt (wir legen die Grundlage, bis wir zu dem Siegel kommen). Nun, beachtet den Reiter auf dem weißen Pferd! Als er hervorkam, trat er in drei Stufen auf. Der Teufel — wie ich es am anderen Abend bewiesen habe — ist in einer Dreieinigkeit, wie Gott in einer dreifachen Offenbarung, aber es ist derselbe Teufel, durch alle Zeiten in drei Stufen auftretend.

Zu Anfang fiel der Heilige Geist, und die Menschen hatten alles gemeinsam. Der Geist Gottes ruhte auf ihnen, und die Apostel gingen von Haus zu Haus und brachen das Brot mit den Leuten, und dort geschahen große Zeichen und Wunder. Dann aber, wie ihr wisst, verursachte Satan

eine Unzufriedenheit unter ihnen. Sogar die Armen und Sklaven des Landes empfangen den Heiligen Geist, sie zogen aus an die verschiedenen Plätze und legten Zeugnis ab. Sie bezeugten es ihren Eigentümern.

51 Nach einer geraumen Zeit kamen die Offiziere der Armee und verschiedene Leute, die Ansehen hatten. Sie sahen ihre Tapferkeit und die Zeichen und Wunder, die diese Männer taten, so nahmen sie das Christentum an. Nun, dann seht ihr, nachdem sie das Christentum angenommen hatten und dann an den Ort gingen, wo jene ihre Versammlungen hatten — in einer kleinen, schmutzigen Halle — wo sie in die Hände klatschten, jauchzten, in Zungen sprachen und Botschaften empfangen. — nun, etwas Derartiges konnten sie nicht in ihre Geschäftswelt mitnehmen! In dieser Weise würden sie es nie glauben, (sicherlich nicht!) und deshalb mussten sie es ausschmücken.

52 So kamen sie zusammen und begannen zu denken: „Nun, wir werden etwas formen, das ein wenig anders ist!“ Jesus sagte ihnen direkt im ersten Gemeinde-Zeitalter, im 2. Kapitel der Offenbarung: „Ich habe etwas gegen euch wegen der Werke der Nikolaiten.“ Niko — Besiegung der Laien. Mit anderen Worten: anstatt alle eins zu sein, wollten sie einen als besonders heilig hervorheben. Sie wollten es dem heidnischen Muster nachmachen, aus dem sie herausgekommen waren, und schließlich taten sie es.

Nun beachtet: erstens — Nikolaitentum. Das Nikolaitentum wird in der Bibel als antichristlich bezeichnet, denn es sprach gegen die Originallehre Christi und der Apostel.

53 Ich möchte diesen Mann nicht mit Namen nennen. Er ist ein großer Mann. Aber ich war vor einigen Jahren hier in einer seiner Versammlungen, und er wusste, dass ich dort war, denn ich schüttelte seine Hand. Er sagte: „Ihr wisst, wir haben solche, die man Pfingstler nennt.“ Und er sagte weiter: „Sie verlassen sich auf die Apostelgeschichte. Ihr seht, die Taten der Apostel waren nur das Gerüstwerk für die Gemeinde!“

Könnt ihr euch vorstellen, dass ein Mann, der die Bibel studiert hat — ein Mann, der wie dieser Gefährte die Bibel studiert hat — dass er dann solch eine Bemerkung macht? Es hört sich gar nicht nach dem Heiligen Geiste an, denn jeder mit einem allgemeinen Verständnis wird wissen, dass die

Taten der Apostel keine Taten der Apostel waren. Es waren Werke des Heiligen Geistes durch die Apostel.

54 Wisst ihr nicht, wie wir es bei der Betrachtung der Gemeinde-Zeitalter ausführten — die Tiere, die sich dort befinden und die Bundeslade bewachen — Matthäus, Markus, Lukas und Johannes, sie geben darauf acht! Und drinnen ist das Resultat des Schreibens von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Dies ist, was geschah, als der Baum seine ersten Zweige hervorbrachte. Wenn dieser Baum einen anderen Zweig hervorbringt, werden sie eine andere Apostelgeschichte danach schreiben können. So seht ihr, dass dasselbe Leben in derselben Sache sein muss!

55 Nun, wenn wir heute unsere denominationellen Kirchen überblicken: Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, Lutheraner, die so genannte Gemeinde Christi und die Pfingstler und so weiter, — wo finden wir sie? Ihr findet sie nicht...! Ich gebe zu, dass die Pfingstler der Sache, die da ist, am nächsten stehen, denn sie kommen hier im laodiceischen Zeitalter hervor. Sie hatten Wahrheit, lehnten aber weitere Wahrheit ab. Sie wurden in dem Zustand lau, und Gott spie sie aus Seinem Munde. Das ist genau der Schrift gemäß. Ihr könnt die Schrift nicht leugnen. Sie muss immer wahrheitsgetreu sein. Versucht nicht, eure eigenen Gedanken in die Schrift hineinzubringen oder die Schrift euren Gedanken anzupassen, sondern lasst euch selbst in Übereinstimmung mit der Schrift bringen! Dann geht ihr mit Gott. Ganz gleich, wie viel ihr abschneiden oder ablegen müsst, — richtet euch danach aus!

56 Schaut doch, was beim ersten Mal geschah, als der Heilige Geist fiel! Wie Gott beim ersten Mal handelte, so muss er auch das zweite Mal handeln. Er muss immer so handeln, oder er handelte das erste Mal verkehrt. Seht, wir als Sterbliche können Fehler machen! Gott kann es nicht. Gottes erste Entscheidung ist vollkommen, und der Weg, den Er erwählt, um Dinge zu tun, — es kann keinen besseren Weg geben, oder eine Verbesserung, denn es ist vollkommen von Anfang an. Wenn es nicht so wäre, dann wäre Er nicht unendlich.

Wenn Er aber unendlich ist, dann ist Er auch allwissend. Und wenn Er allwissend ist, dann ist Er auch allmächtig. Amen! Er muss es sein, um Gott zu sein. Du kannst nicht sagen: „Er lernte dazu.“ Er lernte nichts mehr, denn Er ist der Born aller Weisheit. Unsere weltliche Weisheit hier kommt vom Satan. Wir erbten sie von Eden, wo wir den Glauben gegen die Weisheit vertauschten. Eva tat es.

57 Nun, zuerst wurde er Antichrist genannt. In der 2. Stufe ist er der falsche Prophet, denn der Geist verkörpert sich unter den Menschen. Ihr erinnert euch, der Reiter auf dem weißen Pferd besaß keine Krone, als er begann, doch dann wurde ihm eine Krone gegeben. Warum? Als er begann, war er der nikolaitische Geist, danach verkörperte er sich in einem Manne, um dann gekrönt zu werden und einen Thron zu erhalten. Dann trat er für eine lange Zeit in der Weise auf, wie wir es beim Brechen des Siegels sehen werden, und dann finden wir heraus, dass Satan aus dem Himmel gestoßen wird gemäß der Schrift, und er setzt sich selbst auf den Thron. Denkt nur, er setzt sich selber in diesem Manne auf den Thron und wird „das Tier“. Er hatte Macht, allumfassende Macht, so dass er all die Wunder verrichtete — all dieses Morden und die blutigen Kämpfe und alles, was Rom hervorbringen konnte.

58 In Ordnung. Er tötete durch grausame römische Strafen. Oh, wie könnten wir hier in manche Schriftstellen hineingehen! Erinnert euch, Jesus Christus starb unter der Strafe Roms — Todesstrafe. Die Botschaft, die ich auf meinem Herzen habe, und die ich am Karfreitagnachmittag predigen werde, über diese vier Begriffe, seht ihr? — „dort kreuzigten sie Ihn“. Dort — der heiligste, der religiöseste Ort in der Welt war Jerusalem; sie — die heiligsten Menschen in der Welt, die Juden; dort kreuzigten sie — die grausamste Strafe, die Rom hervorbringen konnte; sie kreuzigten Ihn. Wen? — die größte Person, die je lebte!! DORT ... KREUZIGTEN ... SIE ... IHN!

Gott helfe mir, dass ich den vollen Evangeliums-Geschäftsleuten mit Schwung sagen und zeigen könnte, wo sie stehen. Nun, nicht um anders zu sein, nicht, um unangenehm zu sein, aber um sie zu schütteln, bis diese Brüder sehen können, dass ihre Würdenträger und heiligen Väter und andere Dinge, die Geschäftsleute in der Zeitschrift abdrucken, Unsinn sind. Es ist Christen nicht erlaubt, einen Mann „Vater“ zu nennen (Matthäus 23, 9). Ich habe versucht, ihnen in jeder Weise zu helfen. Ich bin am Ende. Ich möchte sicherlich nichts mehr damit zu tun haben.

59 Als erstes schaut auf zu Christus. Zunächst kam das Nikolaitentum hervor. Was hatten sie in dem Zeitalter vor? Sie wollten sich von dieser jauchzenden, Hände klatschenden und schimpflich aussehenden Gruppe — wie es zu Pfingsten war — die sich wie Betrunkene benahmen und im Geiste frohlockten, sie wollten sich von diesen absondern. Sie wollten nichts von diesen Dingen. Man sagte, sie seien betrunken.

Und als die Würdenträger hereinkamen, konnten sie sich zu diesem nicht

herablassen.

Was Gott so groß macht, ist, dass Er groß genug ist, um sich herabzuneigen, — das macht Ihn so groß. Es gibt nichts Größeres. Er neigte sich so tief herab, wie irgendjemand sich je neigen konnte oder geneigt hat. Er war der König des Himmels und kam zu der niedrigsten Stadt auf Erden — nach Jericho. Er erniedrigte sich so sehr, dass sogar der kleinste Mann der Stadt auf Ihn herunterschauen musste, um Ihn zu sehen. Ist das richtig? — Zachäus. ER wurde mit dem schlechtesten Namen bezeichnet, den man einem menschlichen Wesen geben konnte — nämlich Zauberer, Teufel, Beelzebub. So dachte die Welt über Ihn.

60 Er starb den grausamsten Tod. Er hatte nicht, da Er Sein Haupt hinlegen konnte — ausgestoßen von jeder Organisation. Aber als Gott Ihn so hoch erhöhte, dass Er herabschauen muss, um den Himmel zu sehen ... Gott in Demut. Und Er gab Ihm solch einen großen Namen, dass alles im Himmel und auf der Erde nach Ihm benannt ist — Jesus — solch ein Name, dass jedes Knie sich beugen wird und jede Zunge bekennen muss, dass Er der Herr ist, ob hier oder in der Hölle. Die Hölle wird sich auch darunter beugen, ebenso alles andere. Aber zuerst war es Demut, und dann wurde es groß. Möge Gott erhöhen! Wer sich selbst erniedrigt, den wird Gott erhöhen.

61 Nun, wir bemerken, dass dieser „Niko“-Geist Weisheit wollte, Klugheit! Sie mussten es ausfindig machen, wie es bei Eva war — mittels Weisheit gegen das Wort Gottes rechten, danach begehrte die Gemeinde. Was war es? Nun, lasst uns diese Gemeinde hier nehmen und eine Gruppe von Leuten wie wir, als wäret ihr nicht wirklich geisterfüllt! Und lasst uns annehmen und sagen ... — nichts gegen den Bürgermeister unserer Stadt, ich glaube nicht, dass ich ihn kenne, oder ist es noch Herr Bottorff? Ist er noch Bürgermeister? Herr Bottorff ist einer meiner Freunde. Aber sagt, wenn sie alle hierher kämen: der Bürgermeister dieser Stadt, die Polizei und die Offiziere, — ihr wisst, wenn sie sich irgendetwas in den Kopf setzen und zu dem Brüderrat und den Menschen hier sprechen würden und sagen: „Nun, wisst ihr was? Dies müsste anders sein ...“ Wenn ihr nicht geisterfüllt wäret und keinen wirklich geisterfüllten Mann hinter der Kanzel hättet, ihr wisst, als erstes würdet ihr auf ihren Wunsch eingehen. Vielleicht nicht diese Generation, vielleicht aber die nächste.

62 Auf diese Weise begann es. Wieso? Sie würden sagen: „Seht hier, es ist vernünftig!“ Ihr würdet hören. Angenommen, ein Mann käme hier herein

und würde sagen: „Diese Kapelle ist zu klein. Lasst uns ein großes Gotteshaus bauen. Ich werde euch dort eins bauen, das so viel Geld wert ist — eine halbe Million Dollar wird dort hineingesteckt. Ich werde die Sache durchs Radio bringen.“ Wenn sie das tun, haben sie die Axt an die Wurzel gelegt bekommen — das ist neun von zehn Malen so.

Als erstes wisst ihr, wenn er das tut, wird er dazu übergehen, sich Dinge passend zu machen. Ihr könntet nichts mehr sagen, denn Bruder Doe dort hinten ist der Kassierer der Gemeinde. Und dann erhaltet ihr einen kleinen Ricky aus irgendeinem Seminar, der soviel von Gott kennt wie ein Hottentotte über ägyptische Nächte, und er wird dann kommen und sich um diesen Menschen kümmern, denn jener kauft ihm ja ein neues Auto, lässt ihn umherfahren und kauft ihm dies, das und jenes. Es ist genau, wie es begann.

63 Beachtet: Weisheit und Klugheit! Sie sagen: „Nun, seht her! Ist es nicht einleuchtend...? Welchen Unterschied macht es, ob unsere Frauen ihr Haar so oder so tragen?“ Aber die Bibel sagt, dass es einen Unterschied macht. Nehmt diese Sache außer den anderen Hunderten. Es ist ein Unterschied. Aber ihr seht, wenn sie damit begonnen haben — (Verwalterversammlung, Diakone und alles Mögliche) als erstes — entweder gibt der Prediger nach oder er geht hinaus! Seht, Menschen der Gemeinde entscheiden durch eine Wahl!

64 In Ordnung. Nun beachtet, dieser Geist begann sich zu bewegen, und die Gemeinde hatte so viele Angesehene und viele der Dinge — wie Geld —, so dass sie nach einer Weile darauf hörten und danach begehrten — die Rohheit des Teufels! Und genau das ist es, was Eva im Garten Eden tat. Nun, hört es, das stimmt!

Seht, das natürliche Weib — Adams Braut — bevor er zu ihr als seiner Frau kam, fiel sie herein auf den Plan Satans gegen das Wort Gottes, indem sie es in Frage stellte! Bevor Adam mit Eva als seinem Weib lebte, kam Satan ihm zuvor. Das ist richtig. Ihr habt meine Predigt über den Braut-Baum gehört.

Nun beachtet, Eva fiel durch Infragestellen! Satan fing an mit dem Infragestellen. Zunächst erwiderte sie: „Der Herr hat gesagt ...“

Er sagte: „Oh, weißt du, aber gewiss wird es der Herr nicht tun. Du möchtest weise sein und etwas wissen. Jetzt bist du nichts als ein dummes Kind. Du solltest doch etwas wissen.“ — Wenn dieses nicht Satan ist! Wenn dieses nicht einer der modernen ... die sagen: „Oh, sie

sind nur eine Gruppe von heiligen Rollern; schenkt ihnen keine Aufmerksamkeit!"

65 Die erste natürliche Braut der menschlichen Rasse, bevor ihr Ehemann zu ihr kam, fiel von der Gnade durch das Hören auf die Lüge Satans, nachdem Gott sie bewahrt hatte hinter Seinem Wort. Wenn sie am Wort festgehalten hätte, wäre sie nie gefallen. Nun, das ist natürlich! Beachtet — die natürliche Frau. Was war der Fluch? Der eigentliche Fluch begann schon, als sie das Wort Gottes übertrat. Sie glaubte ungefähr 98 % davon, aber eines ließ sie los. Sie glaubte eine ganze Menge davon. Oh, sicherlich! Ihr wisst, was sie sagte, und Satan gab zu, dass es richtig ist. Wenn er euch nur an einer Ecke schnappen kann, mehr braucht er nicht. Ihr braucht der Kugel beim Abschießen nur einen kleinen Ruck zu geben, und sie wird das Ziel verfehlen. Nun, sie glaubte so viel, aber dennoch verpasste sie es!

66 Das war das Resultat, weil sie das Wort um einer kleinen Begründung willen verließ. Ihr sagt: „Was ist mit den Frauen? Warum möchtest du über etwas wie dieses sprechen?" Dort ist etwas dran! Es muss richtig gestellt werden. Durch die sieben Gemeinde-Zeitalter hat man daran herumgeraten, aber die Stunde ist gekommen, wo Gott es ausspricht. ER sagt es nicht nur, sondern Er zeigt und bestätigt es, und dadurch wird es bewiesen. Das ist richtig. Wenn Er es nicht tut, ist es nicht von Gott. Gott steht hinter Seinem Worte.

Beachtet nun, das natürliche Weib verursachte natürlichen Tod, denn sie hörte auf die Vernunft, sich selber weise zu machen, anstatt hinter dem Worte zu verbleiben und das zu tun, was Gott ihr gesagt hatte. Sie wollte weise sein und hörte auf den Verstand, und so ging die ganze Menschheit verloren.

67 Nun, diesmal das geistliche Weib, die Braut Christi, welche zu Pfingsten ihren Anfang hatte mit der frühen apostolischen Gemeinde; sie verlor dasselbe auf dem Konzil zu Nizäa! Sie vertauschte dort ihr geistliches Erstgeburtsrecht, um Konstantins große Kirchen und all die Dinge zu nehmen, die er ihr anbot. Sie verkaufte ihr geistliches Erstgeburtsrecht für eine Menge römischer Dogmen. Nun, das ist hart für die Katholiken, aber das gleiche taten auch die Protestanten! Sie sind in der Bibel als Töchter der Hure dargestellt. Das ist genau richtig! Jede von ihnen! Keine Entschuldigung, jedoch ist immer ein kleiner Überrest daraus hervorgekommen, welcher die Braut bildet. Beachtet, sie verlor ihr

Erstgeburtsrecht, bevor ihr Ehemann zu ihr kam; bevor die Hochzeit stattfand, verlor sie ihre Tugend.

68 Sie sagt: „Ich sitze als eine Königin und bedarf gar nichts“, — und zwar in dem Laodicea-Zeitalter. „Ich bin reich und bedarf nichts, die ganze Welt schaut zu mir auf. Ich bin die große, heilige Kirche“ und so weiter. ER sagte ihr: „Du weißt nicht, dass du nackt, blind, miserabel, elend und arm bist.“ Das ist ihr Zustand.

Nun, wenn der Heilige Geist sagt, dass die Verfassung in den letzten Tagen so sein würde, dann ist sie auch so! Es gibt keinen Weg daran vorbei. So ist es.

Beachtet! Was geschah, als sie ihr Erstgeburtsrecht, ihr Tugendrecht des Wortes dort verkaufte? Als Eva es tat, verlor sie die gesamte Schöpfung. Die ganze Kreatur fiel durch sie. Nun beachtet; als die Gemeinde es tat, Dogmen anstelle des Geistes und des Wortes annahm, kam der Fluch über das ganze System! Jede Denomination, die je existierte oder noch sein wird, war damit verflucht und fiel; denn es gibt keinen anderen Weg.

69 Bring einige Leute zusammen, um etwas zu formen, einer hat diese und der andere jene Idee! Fasse sie alle zusammen und schüttle es durcheinander, was dann herauskommt, könnt ihr euch denken!

Genau das ist es, was sie auf dem Konzil zu Nizäa taten. Eben dieses taten sie bei den Methodisten, Presbyterianern, der Gemeinde Christi und all den ändern. Und kein Mensch, egal, was Gott ihm offenbart — er muss gemäß ihrem Glaubensbekenntnis lehren, oder sie werden hinausgeworfen. Und erzählt mir nichts! Ich war dort und weiß es; und genau das ist geschehen, so ist die ganze Sache verflucht!

70 Kein Wunder, dass der Engel sagte: „Gehet aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht von ihren Plagen mitbetroffen werdet!“ Denn sie ist verflucht, und sie hat den Fluch des Zornes Gottes über sich zu erleiden, weil sie ihre Tugend und Recht verkauft hat. erinnert euch jedoch, wenn ihr diese Zustände seht, was Gott in Joel 2, 25 für die letzten Tage verheißen hat, als Er sagte: „Was der Nager übrig gelassen hatte, das verzehrte die Heuschrecke; was die Heuschrecke übrig gelassen, das verzehrte der Fresser; was der Fresser übrig gelassen ...“ eins nach dem anderen, Insekt um Insekt. Sie kamen und fraßen an der Gemeinde, bis nur noch ein Stumpf übrig blieb.

71 Gebt Acht! Was die „Römischen“ übrig gelassen, haben die Lutheraner gegessen; was die Lutheraner übrig gelassen, haben die

Methodisten gegessen; was die Methodisten übrig gelassen, haben die Pfingstler gegessen, bis die Gemeinde zu einem Stumpf wurde. Ist euch dieses bekannt? Wenn ihr diese Würmer nehmt — diesen Fresser und die Heuschrecke und so weiter — und sie in dem Buch für Insekten verfolgt, werdet ihr herausfinden, dass es derselbe Wurm in drei verschiedenen Entwicklungsstadien ist.

Haltet das fest! So ist dieses Siegel! Es ist derselbe Wurm. Ihr werdet es sehen, wenn es herausgebracht wird, und ich sage euch jetzt: Es ist derselbe Wurm, durch alle Zeiten hindurch. Vier kleine Würmer. Es ist immer derselbe — es ist derselbe Geist. Was der eine gelassen, fraß der andere, bis es dahin kam, dass ein Stumpf daraus wurde. Aber Joel sagte: „Ich will wiedererstaten, spricht der Herr, alle die Jahre, welche die Heuschrecke gefressen hat!“ Was ist es? Wie wird Er es tun? Als es begann, war es Anti-Christ, gegen die Lehre Christi. Sie akzeptierten Dogmen anstelle des Wortes. „... aber in den letzten Tagen, wenn die Posaune erschallt“ (Offenbarung 10, 1-7) sagte Er „in den letzten Tagen werden die Geheimnisse Gottes mit dem Ertönen der Stimme des siebten Engels zum Abschluß kommen.“

Maleachi 3,23 sagt, dass Er Elia senden würde, bevor dieser böse Tag über die Erde kommt, wenn Er sie in seinem Schmelzofen verbrennen wird, und dass Er wiedererstaten würde, um die Kinder zum Glauben der Väter zurückzubringen — zum ursprünglichen, apostolischen, pfingstlichen Glauben, den Er wiedererstaten wird, wie Er es verheißen hat. Nun, das ist so klar, wie die Schrift es nur sagen kann. Es ist verheißen. Und wenn wir in den letzten Tagen leben, muss etwas geschehen; und es geschieht, und wir sehen es.

72 Beachtet die Dreieinigkeit Satans. Die gleiche Person kommt fortwährend, nur verkörpert von einem zum anderen. Das ist die Weise, wie diese Insekten es taten. Eines folgte dem anderen. Genau! Nikolaitischer — geistlicher Antichrist, Papst — falscher Prophet; das Tier — der Teufel selbst verkörpert. Nun, behaltet es in Erinnerung. Wenn ihr diesem weiter folgt, werdet ihr diese Reiter geradewegs hervorkommen sehen. Ich lege euch hier ein Bild hin. Wenn ich es an der Tafel gehabt hätte, würdet ihr es besser verstehen.

73 Als erstes ist er ein antichristlicher Geist, ihr erinnert euch daran. Johannes hat es so gesagt: „Kindlein, der antichristliche Geist ist bereits in den Kindern des Ungehorsams wirksam.“ Seht, mit diesem Samen begann es! Im nächsten Gemeindezeitalter wurde es eine Lehre. Im

folgenden Gemeindezeitalter war es ein Dogma. Im Gemeindezeitalter danach wurde es gekrönt. Es ist so einfach, wie man es sich nur denken kann.

Dort kommt er. Nun, wie wurde er zuerst bezeichnet? Antichristlicher Geist, weil er gegen das Wort auftrat. Das ist es, wie es anfang. Das ist es genau, was die ganze Sache ausmacht, der Abfall vom Worte Gottes. Nicht, weil Eva vielleicht eines Tages dem Kain einen Klaps gegeben hat. Das war es nicht, was es bewirkte. Das erste, was die ganze Sache bewirkte, war, dass sie sich vom Worte abwandte. Und das erste, was den Ehebruch in der Gemeinde des lebendigen Gottes, der Braut Christi, verursachte, war der Abfall vom Wort und das Akzeptieren römischer Dogmen anstatt des Wortes Gottes. Was ist mit jeder Organisation geschehen? Sie taten genau das gleiche.

74 Aber es ist verheißen, dass Er in den letzten Tagen einen Weg bereiten würde, um wiederzuerstatten. Das Wort des Herrn soll auf die Erde fallen, genau wie es am Anfang geschah, und Er wird wiedererstatten. Wie hat es angefangen? Gegen das Wort! Und was wird dieser Freund vermutlich tun, wenn er kommt, gesalbt mit dem Geiste Gottes? Er bringt den Glauben der Kinder zurück zu dem Glauben der Väter. Das ist es, wie Er es wiederherstellt.

Und ihr habt dasselbe Wort in der gleichen Weise empfangen, wie es hier ist, und es wird die gleiche Sache hervorbringen. Jesus sagte: „Wenn ein Mensch Mir gehört ... der an Mich glaubt, wird er die Werke, die Ich tue, gleichfalls tun.“ Als sie Ihn aufforderten, gewisse Dinge zu tun, sagte Er: „Ich tue nur das, was der Vater Mir zeigt. Ich tue nichts, als dass Ich es zuerst sehe. Was Ich den Vater tun sehe, tue Ich gleichermaßen. Der Vater wirkt, und Ich wirke gleichermaßen“ [Johannes 5, 19]. Seht ihr das nicht? Es ist genauso einfach, als wenn man eine Zeitung liest.

75 Er wurde Antichrist. Er konnte nicht der Antichrist sein, nur als Geist. Danach wurde er der Antichrist, und dieser Geist nahm einen Mann, der die gleichen Dinge lehrte, die der antichristliche Geist bewirkte. Danach wurde er der falsche Prophet in diesem antichristlichen Geist. Nun, was ist mit den Menschen in einer Organisation? Bekennt Farbe! Ich weiß nicht, wie ihr darüber denkt.

Schließlich wird er das Tier werden. Wartet jetzt, wir gehen in Kürze da hinein. In Ordnung. Nun, wenn sich Satans Dreieinigkeit so kundtut — Satan in allen Zeiten —, Satan — antichristlicher Geist, falscher Prophet, dann wird er das Tier! Nicht nur ein Dämon war in dem Antichristen,

sondern wenn Satan hinausgeworfen wird, kommt er herunter und übernimmt den Platz, wo der Dämon war. Es ist der Teufel in ihm. Dann ist der Teufel in einem Mann verkörpert. Es wiederholt sich alles nur.

76 Das ist auch, was Judas Ischariot war. Was tat er? War er einer derjenigen, die gegen Christus waren? Nun, er war der Schatzmeister! Er wandelte mit Ihm. Sicherlich! Er wandelte mit ihnen, zog hinaus, trieb Teufel aus und tat genau das gleiche, was sie taten.

Christus war Gott verkörpert. Gott verkörpert im Fleisch — Immanuel! Judas war der Sohn des Verderbens, so wie Jesus der Sohn Gottes war. Gott verkörpert, und ebenso der Teufel verkörpert. Manche Leute sehen lediglich drei Kreuze in jener Zeit. Es waren vier dort. Drei waren auf Golgatha, die kennen wir. Dort war Jesus in der Mitte, ein Räuber zur Linken und ein Räuber zur Rechten. Höret!

Ein Räuber sagte zu Jesus: „Wenn (nun, ihr wisst, Er war das Wort) du das Wort bist, warum rettetest du dich nicht selbst? Warum unternimmst du nichts?“ Es ist heute das gleiche.

77 Habt ihr diesen alten Teufel nicht kommen sehen und sagen hören: „Wenn ihr an göttliche Heilung glaubt, — dort ist jemand ohne Augen. Warum öffnet ihr nicht seine Augen?“ Das ist derselbe alte Teufel. „Komm herab vom Kreuz, und wir wollen dir glauben. Wenn du der Sohn Gottes bist, verwandle diese Steine in Brot!“ Es ist derselbe Teufel. Geht aus von ihnen! Das ist die Weise, wie Jesus es tat. Er gab niemandem ein Schauspiel.

Sie legten ein Tuch über Seinen Kopf, über Seine kostbaren Augen, nahmen einen Stock, schlugen Ihm auf den Kopf und sagten: „Sage uns, nun sage uns, wer dich schlug, wenn du ein Prophet bist.“ Sie tauschten den Stock untereinander und sprachen: „Nun sage uns, wer dich schlug, und wir wollen dir glauben, dass du ein Prophet bist!“ ER öffnete Seinen Mund nicht. Er stand nur dort. Er stellt sich nicht zur Schau. Er tat das, was der Vater Ihm zeigte. Lasst sie nur weitermachen, ihre Zeit kommt! Sorgt euch nicht!

78 Nun, sie berührten Sein Gewand; sie fühlten keine Kraft; aber eine arme kleine Frau, die in Not war, berührte Sein Gewand, und Er wandte sich um und fragte: „Wer hat Mich berührt?“ Welch eine unterschiedliche Berührung! Seht, es hängt davon ab, wie ihr Ihn berührt! Was ihr glaubt. Nun, Satan hat sich vom Antichristen in den falschen Propheten verkörpert, und in den Tagen der Juden war der Antichrist in der

anfänglichen Gemeinde! In den dunklen Zeitaltern wurde er für die Welt ein falscher Prophet. Hier ist der Becher der Ungerechtigkeit. Nun, das betrifft die Gemeinde-Zeitalter!

79 Nachdem die Gemeinde heimgegangen ist, wird er das Tier. Er wird der verkörperte Teufel, der rote Drache selbst. Könnt ihr sehen, was ich meine? Er ist dann in seinem Volk verkörpert. Er hat sein Volk durch seine Kraft gebunden. Der falsche Prophet hat sie gerade durch die Prophezeiung hineingebracht, gibt ihnen kräftige Irrtümer, um einer Lüge zu glauben und dadurch verdammt zu sein, das Wort Gottes mit einer Form der Gottseligkeit verleugnend.

Gott wirkt Seine Werke in einer dreifachen Weise: Rechtfertigung, Heiligung und lebt durch die Taufe des Heiligen Geistes in Seinem Volk. Es ist das gleiche. Der Teufel ist nur ein Nachahmer Christi. Oh, Satan verkörpert sich!

80 Nun, beachtet! Wenn Jesus sich selbst in Seinem Volk verkörpert, ist das Leben, das in Christus war, in diesen Personen. Was würde geschehen, wenn ihr den Lebenssaft des Weinstockes in einen Kürbis legen würdet? Er würde keine Kürbisse mehr tragen; er würde Weintrauben tragen. Was wäre, wenn ihr das Leben aus einem Pfirsichbaum nehmen würdet und es in einen Birnbaum legtet? Würde er Birnen tragen? Nein, er würde Pfirsiche tragen. Das Leben bezeugt uns, welcher Art es ist.

Wenn ihr Leute sagen hört, dass sie den Heiligen Geist empfangen haben und Sein Wort verleugnen, so ist etwas verkehrt. Der Heilige Geist schrieb das Wort. Jesus sagte dies: „Wenn ein Mensch Meinen Geist in sich trägt, wird er Meine Werke tun.“ Wenn ihr es nachlesen oder niederschreiben wollt, es steht in Johannes 14, 12. In Ordnung. „Wer an Mich glaubt, wird die Werke, die Ich tue, auch vollbringen, er wird noch größere als diese vollbringen; denn Ich gehe zum Vater.“

Dann heiligt und reinigt Er ihn, so dass er vor Gott bestehen kann. Der Tropfen Tinte fällt dort hinein — doch Er bringt ihn über die Kluft.

81 Nun, beachtet! Wenn Satan sich in seinen Untertanen verkörpert, tun sie die Werke, die er tat. Seht ihr das nicht? Was tat er? Er kam geradewegs zu dem unschuldigen Weib und verführte es. Und dieses ist genau das, was einige von diesen Teufeln tun. Sie kommen direkt an einen Ort, wo ein kleiner Prediger irgendwo draußen etwas begann, und sie sagen: „Oh, wenn du dich nur mit uns verbindest!“ Es ist dasselbe

teuflische Werk. Nun, das ist die Wahrheit!

Wenn Satan in seiner Kirche verkörpert wird, wenn es Teufel gibt, dann sind sie es, die morden und töten, denn Satan ist ein Mörder, Lügner und Räuber von Anfang an.

In Ordnung. Was wird Satan tun, wenn er inmitten seines Volkes verkörpert wird? Er sieht es als seine Pflicht an, scharfsinnig zu sein. Er ist scharfsinnig. Durchforscht die Bibel und zeigt mir, wo Gott sich jemals mit intellektuellen Menschen befasst hat. Forschet und sehet, ob es nicht immer die Intellektuellen sind, die vom Teufel besessen sind? Es ist ein ernstes Wort, aber es ist wahr. Ich fordere euch auf, die Linie von Abel und Kain bis herunter zu vierzehn Generationen nachzuprüfen; verfolgt es und seht, welche auf der klugen Seite, und welche die Bescheidenen waren.

82 Warum wählte Jesus nicht solche Leute aus? Er nahm Fischer und setzte Männer an die Spitze Seiner Gemeinde, die nicht einmal ihre eigenen Namen schreiben konnten. Das ist richtig. Weisheit ist nichts. Sie ist gegen Christus. Weltliche Weisheit ist immer gegen Christus. Jesus hat uns nie befohlen, Seminare oder Bibelschulen zu bauen. (Er hat es nie getan.) Er sagte: „Predigt das Wort, verkündigt das Evangelium!“ Dann sagte Er: „Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben ...“ Er sagte damit in anderen Worten: „Geht und demonstriert allen Nationen die Kraft Gottes!“

Nun, höret! Es ist Satans Aufgabe, das Wort Gottes in eine Verstandesweisheit zu verdrehen. Dann kennzeichnet er seine Untertanen durch die Ablehnung des ursprünglichen Wortes. Lasst mich euch den Typ dafür zeigen, so dass ihr es erkennen könnt. Ihr sollt nicht verwirrt von dannen gehen.

83 Wenn im Alten Testament ein Mann in die Sklaverei verkauft wurde, kam alle fünfzig Jahre ein Jubeljahr (neunundvierzig Jahre und dann das Jubeljahr). Hörte ein Sklave dies und wollte er frei werden, so konnte ihn nichts daran hindern, in die Freiheit zu gehen. Er konnte sofort auf dem Absatz kehrtmachen, „Auf Wiedersehen“ sagen und nach Hause gehen. Die Posaune ertönte. Das ist richtig.

Aber wenn er nicht gehen wollte und mit seinem Herrn zufrieden war, wurde er in den Tempel geführt, dann haben sie eine Ahle genommen (ihr wisst, was eine Ahle ist), sein Ohr durchbohrt und ein Loch hineingemacht. Es ist ein Merkmal dafür, dass er nie mehr zurückgehen kann. Stimmt das? Er musste seinem Herrn für immer dienen. Es machte nichts aus,

wie oft das Jubeljahr noch kam oder was immer geschah. Er hat sein Geburtsrecht auf die Freiheit für immer verkauft.

84 Und wenn ein Mensch die Wahrheit des Evangeliums ablehnt, kennzeichnet ihn Satan. Wo? An seinem Ohr. Er macht ihn so taub, dass er die Wahrheit nie mehr hören kann. Er ist erledigt und bleibt in der Gruppe, zu der er gehört, wenn er die Wahrheit nicht annehmen will. „Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch freimachen.“ Die Wahrheit macht frei.

Gott kennzeichnet die Seinen, wenn sie zu Ihm kommen. Gott kennzeichnet die Seinen durch die Bestätigung Seines verheißenen Wortes in ihnen. Das ist es, genau! Johannes 14, 12, — und noch etwas, das ihr niederschreiben könnt, wenn ihr es möchtet. In Markus 16 sagte Jesus: „Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben.“

85 Nun, lasst uns noch eine Minute Zeit nehmen! Scherzte Jesus, meinte Er nur die Apostel, wie es uns einige erzählen wollen? Höret! Erkennt den tieferen Sinn! Gehet hinaus (Wohin?) in alle Welt; predigt das Evangelium (Wem?) der ganzen Schöpfung!“ Wir sind noch nicht zu einem Drittel diesem Auftrag nachgekommen. „Diese Zeichen werden in alle Welt folgen.“ Jeder Kreatur, wo immer Sein Evangelium gepredigt wird. „. . . Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben.“ Nicht nur einer kleinen Handvoll.

Wie es mir einmal ein Freund sagte: „Gott gab nur den zwölf Aposteln Gaben der Heilung.“ Viele Brüder sitzen hier, die zugegen waren, als er aufstand und dies sagte. Er hatte in einigen Minuten genug davon. So, beachtet nun! „In der gesamten Schöpfung, in alle Welt, werden diese Zeichen folgen.“

86 Nehmt Satans Kennzeichnung des Unglaubens nicht an! Nun, er möchte es heute Abend auf euch legen, wenn er es tun könnte. Er will euch an die Wand drücken; geht nach Hause und studiert es, und dann seid aufrichtig und betet, weil alles vollkommen schriftgemäß in dieser Stunde ist. In dieser geheiligten Stunde. Es ist seit Jahren bestätigt. Kommt geradewegs hinein, denn dies ist die Stunde! Dies ist die Zeit! Nun, lasst ihn das Kennzeichen des Unglaubens nicht in eure Ohren bohren! Ihr seht, er war ein Ungläubiger von Anfang an! Er bezweifelte es. Lasst ihn die Schrift nicht mit seiner Weisheit nehmen, um sie damit in eine verstandesmäßige Kraft zu verdrehen. Seid nur demütig und sagt: „Gott sagte es so, und das genügt.“

87 Nun lasst uns zum zweiten Siegel kommen! Das geschlagene, wieder auferstandene Lamm öffnete es, und das zweite Lebewesen, das einem Ochsen glich, sagte: „Komm, sieh, welches das Geheimnis des Siegels ist!" Nun haben wir es! Ihr erinnert euch, das Lamm muss jedes Siegel öffnen. Beachtet die Methode, mit der wir gerade durch die Gemeinde-Zeitalter gegangen sind. Im zweiten Vers ist es ein Löwe. Das zweite Tier war ein Ochse, und dieses Lebewesen sagte: „Komm und sieh!" Als das Lamm die Siegel öffnete, ging er, um es zu sehen.

Und was geschah, als er hineinging? Dies ist seit nahezu zweitausend Jahren. Lasst uns sehen, was es ist! Wir finden hier, dass er ein rotes Pferd sah, das hervorkam.

88 Nun, soweit ich es verstehe betreffs des großen Schwertes, das er in seiner Hand hielt, — lasst uns gleich lesen und sehen, was Er hier sagt: Da kam ein anderes Ross, ein feuerrotes, zum Vorschein" — (das erste war weiß); „... und dem auf ihm sitzenden [Reiter] wurde (die Macht) verliehen, den Frieden von der Erde wegzunehmen und [die Menschen dahin zu bringen], dass sie einander niedermetzelten, und es wurde ihm ein großes Schwert gereicht.

89 Hier sind Symbole angegeben, und wir wollen sie ganz genau betrachten. Nach meinem besten Verständnis sagte Jesus dasselbe in Matthäus 24 voraus. Er sagte: „Ihr werdet ferner von Kriegen und Kriegsgerüchten hören, und nochmals Kriege und Kriegsgerüchte ...", sagte aber weiter: „Jedoch ist das noch nicht das Ende!" Diese Zeit haben wir jetzt.

Seht, sie stellten Jesus drei Fragen, und Er beantwortete ihnen drei Fragen. Das ist es, wo viele Brüder durcheinander geraten sind — z. B. die Adventistenbrüder über den siebten Tag und dergleichen mehr: „Wehe den Schwangeren und Säugerinnen ... die Tore werden am Sabbat geschlossen ..." Das gehört gar nicht zu dieser Frage. Er antwortete ihnen auf ihre Fragen, aber Er bezog es nicht alles auf die letzten Tage.

90 Er sagte: „Ihr werdet von Kriegen und Kriegsgerüchten hören, aber dies ist noch nicht das Ende." Seht, man wird euch überantworten und noch anderes in ähnlicher Weise tun. Aber als Er auf die Zeit zu sprechen kam, was das Ende der Welt anbetrifft, fragten sie Ihn: „Wann werden diese Dinge geschehen? Wann soll nicht ein Stein auf dem anderen bleiben? Welches Zeichen wird es sein? Wann wird das Ende der Welt kommen?" Sie stellten Ihm also drei Fragen.

Als Er dann auf das Ende der Welt zu sprechen kam, sagte Er: „Wenn ihr seht, dass der Feigenbaum saftig wird, wisst ihr, dass die Zeit nahe ist. Wahrlich, Ich sage euch, diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles erfüllt ist.“

Wie gern halten sich die Ungläubigen hier auf, ohne die Bedeutung zu erkennen. Er sagte: „Diese Generation“, nicht die Generation, zu der Er redete, sondern die Generation, welche sieht, dass der Feigenbaum saftig wird.

91 Nun, ich wollte euch etwas fragen! Schaut auf das, was uns geradezu ins Angesicht starrt. Israel ist nun zum ersten Mal seit zweitausendfünfhundert Jahren wieder eine Nation. Heute Nacht weht die älteste Flagge der Welt über Jerusalem. Israel ist in seinem Heimatland. Hier war ein Bruder vor einiger Zeit, der wollte gerne Missionar werden und unter den Juden missionieren. Ich sagte: „Du magst zu einer anderen Zeit gehen.“

Menschen denken, die ganze Nation ... nein, mein Herr, Israel wird als Nation bekehrt, nicht als Einzelperson. „Eine Nation wird an einem Tag geboren werden.“ Das ist Israel. Das gesamte Israel wird errettet. erinnert euch genau. So sagte es Paulus: das gesamte Israel wird errettet.

92 Beachtet dies! Aber Er sagte: „Wenn ihr seht, dass der Feigenbaum und alle anderen Bäume saftig werden.“ Nun, höret! Es hat seit 2500 Jahren keine Zeit gegeben, in der Israel in sein Heimatland gekommen wäre. Wir haben jetzt die kleine Vorführung „Drei Minuten bis Mitternacht“ gesehen. Dort ist sie. — Eine Nation. Die Fahne mit dem sechseckigen Davidsstern und alles andere.

Hat es je eine Zeit unter den Denominationen gegeben, in der sie eine Erweckung hatten, wie es in den letzten Jahren war? Nun, studiert es, sie sind zu Hause! Unter welchem Dienst blühten die Denominationen jemals mehr auf — (Methodisten, Baptisten und so weiter), als mit Billy Graham? Durchforscht eure Geschichte. Wann hat es je einen Mann gegeben, der zur formellen Kirche kam, mit einem Namen, der auf -ham- endete? Schaut her: A-B-R-A-H-A-M, nun schaut, Abrahams Name hatte sieben Buchstaben. A-B-R-A-H-A-M. Aber der unseres Bruders Billy Graham hat sechs, nicht sieben — G-R-A-H-A-M (die Welt). Das ist es, zu wem er predigt, zur natürlichen Gemeinde.

93 Lot repräsentierte die natürliche Gemeinde in Sodom, und als diese beiden [Boten] dort hinuntergingen und sie mit Blindheit schlugen durch

die Predigt des Evangeliums, war dort aber EINER, der bei Abraham blieb, und Abraham nannte ihn „Elohim“, „Herr“. Nun, als Abraham drei kommen sah, sagte er: „Mein Herr.“

Als Lot zwei kommen sah, sagte er: „Meine Herren.“ Das ist der Unterschied. Seht, die trinitarische Bezeichnung! Jesus sagte: „So, wie es war in den Tagen Lots.“ Erkennt ihr das?

94 Beachtet es! Höret nun, da war jemand, der zur geistlichen Gemeinde kam — der Braut — Abraham, das fand nicht in Sodom statt. Seht, was er tat. Er predigte nicht in einer Weise, wie sie es taten. Er belehrte sie, aber dann gab Er ihnen ein Zeichen. Er gab ihnen das Zeichen des Messias. Er hatte Seinen Rücken dem Zelt zugewandt, und Er sagte: „Abraham ...“ Nun, erinnert euch, dass sein wirklicher Name noch einige Tage vorher „Abram“ lautete, aber Er sagte: „Abraham, wo ist dein Weib S-A-R-A?“ Einige Tage vorher wurde sie noch Sarai genannt.

Abraham antwortete: „Sie ist im Zelt hinter Dir.“

ER sagte: „Ich werde dich wieder besuchen gemäß der Verheißung, die Ich dir gegeben habe.“... Es ist verheißen, dass Er sich in den letzten Tagen wiederum im Fleische offenbaren wird.

...

95 Seine Frau — natürlich, sie war neunzig Jahre alt, lachte dort hinten im Zelt, hinter den Vorhängen, in sich hinein. Sie dachte: „Mir, einer alten Frau!“ Es hatte schon vor Jahren mit ihnen aufgehört, dass sie als Mann und Frau zusammen waren, denn wie ihr wisst, war er hundert Jahre alt und sie neunzig. Sie dachte: „Das kann nie geschehen.“

Mit Seinem Rücken dem Zelt zugewandt, sagte Er: „Warum hat sie gelacht und gesagt, wie kann dies geschehen?“ Seht, Er gab ihnen ein Zeichen! Er hat verheißen, dass sich dies in der Endzeit wiederholen wird. Die zwei Männer zogen nach Sodom hinab, predigten das Wort und gaben den Rat, von dort wegzugehen, denn der Ort sollte mit Feuer verbrannt werden, und es geschah auch. Die natürliche Gemeinde — repräsentiert durch Lot — kam zögernd aus Sünde und Schmutz heraus, aber sie mühte sich weiter mit ihren Organisationsprogrammen ab. Doch der EINE ging nicht zu ihnen, sondern nur zur Braut (Typ auf die Braut). ER ging nur hin und rief die Braut. Nun, erkennet, wir leben in den letzten Tagen!

96 Beachtet! Ihr sagt: „Das ist Gott, geoffenbart im Fleisch.“

Jesus sagte von sich selbst: „Wie könnt ihr Mich verdammen? Steht nicht in eurer Bibel, dem Gesetz, dass es die Propheten sind, zu denen das

Wort des Herrn kommt?" (Jesus sagte, dass das Wort zu den Propheten kommt, weil Er in allen Dingen gemäß der Schrift handelte.) Er sagte: „Das Wort Gottes kommt zu den Propheten und ihr nennt sie Götter, weil das Wort Gottes zu ihnen kam. Wie könnt ihr Mich dann verdammen, wenn Ich sage, dass Ich der Sohn Gottes bin?“ [Johannes 10, 35—36] Da habt ihr es. Nun, wo befinden wir uns? Wir sind in der Endzeit!

97 Hört genau zu! Wir haben herausgefunden, dass Kriege und Kriegsgerüchte sein sollten, und wir sehen jetzt, dass der Feigenbaum und die anderen Bäume saftig werden. Methodisten, Baptisten, Presbyterianer — alle stehen in der Blüte. Eine große Erweckung ist im Gange. Ich glaube, dass Gott Seine Braut, die Auserwählten, in dieser letzten Stunde sammelt!

Lasst uns jetzt betrachten, was Johannes betreffs dieser Dinge sah. Was sah er? Ein rotes Pferd, und sein Reiter ging vorwärts; ihm wurde Macht verliehen, mit seinem großen Schwert zu töten.

98 Hier ist meine Offenbarung darüber. Es ist wiederum Satan! Es ist der Teufel wiederum in einer anderen Gestalt. Nun, wir wissen, was dieses Siegel betrifft, dass Posaunen zu Beginn von Kriegen unter den Völkern und Nationen geblasen werden. Aber ihr habt herausgefunden, dass dieser Mann ein Schwert hat, so betrifft es einen kirchenpolitischen Krieg. Ihr mögt nicht so darüber denken, wartet jedoch nur einige Minuten!

Beachtet, dass sich diese Pferde in ihren Farben ändern, zwar derselbe Reiter, jedoch veränderte Farben des Pferdes! Ein Pferd ist ein Tier, und ein Tier als Symbol repräsentiert in der Bibel eine Macht; — vom unschuldigen Weiß zum blutigen Rot. Beobachtet ihn nun, wie er hervorkommt.

99 Als es begann, war es nur eine kleine Lehre, genannt Nikolaitentum (es steht in Offenbarung 2, 6), es wollte niemanden töten. Es war nur eine Lehre. Es war ein Geist inmitten des Volkes. Es wollte niemanden töten. Oh, er war so unschuldig und ritt auf einem weißen Pferd! Aber ihr wisst, dass wir eine große, weltweite Kirche haben können. Wir können sie als die universelle Kirche bezeichnen. O ja, sie vollführen es jetzt! Es ist so vollkommen unschuldig, so unschuldig. Es ist nur eine Gruppe von Männern. „Wir wollen alle zusammenkommen und Freundschaft miteinander haben.“ Seht, es ist so unschuldig! Es ist so weiß, wie es auch das weiße Pferd war.

100 So kamen die Würdenträger, die besser Gekleideten und Studierten zusammen und sagten: „Diese arme Gruppe dort, wenn sie allem weiterstolpern wollen, so soll es uns recht sein. Doch wir möchten, dass eine bessere Klasse zu unserer Kirche kommt; wenn wir uns von denen zurückziehen, werden sogar die Freimaurer zu uns kommen und so weiter. Ihr wisst, wir haben die Dinge genau festgelegt. Es mutet einen wahren Gläubigen seltsam an.

101 Oder anders heißt es: „Wir möchten eine kleine Gruppe oder ein kleines Syndikat, das wir unser eigen nennen können.“ Es ist nur eine Lehre — sehr unschuldig —, „Brüder, wir haben nichts gegen euch. Aber wisst ihr, wir fühlen, weil wir Geschäfte haben und so weiter, dass es besser für uns sein würde, wenn wir uns zusammenschließen.“ Seht! So ging es weiter, bis der Zusammenschluss bewirkt war.

Aber wenn dieser schreckliche, betrügerische Geist sich verkörpert — dieser dogmatische, verkörperte Lehrgeist — um den Platz Christi in einem Menschen einzunehmen, wird er angebetet wie Christus.

102 Um es anders auszudrücken: Im Vatikan steht in römischen Zahlen geschrieben „VICARIUS FILII DEI“. Zieht unter diesen römischen Zahlen eine Linie, und es drückt aus „Stellvertreter des Sohnes Gottes“. Mit anderen Worten, er ist ein Stellvertreter. (Ihr wisst, was ein Vikar ist. Er muss den Platz für jemanden einnehmen.) Er ist der Stellvertreter des Sohnes Gottes. Die Bibel sagt: „Wer Verstand besitzt, rechne die Zahl des Tieres aus, sie ist nämlich die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666.“ Wenn ihr „VICARIUS FILII DEI“ in römischen Zahlen berechnet und es addiert, schaut, ob ihr nicht auf 666 kommt:

[V I C A R I U S F I L I I D E I

5+1 +100 +1+5 +1+50+1+1 +500.+1 = 666.]

103 Die Bibel sagt, dass er sich in den Tempel Gottes setzen und wie Gott Huldigung annehmen wird. Als die Lehre verkörpert wurde, brachte es einen Stellvertreter des Sohnes Gottes hervor. Oh! Dieser schreckliche, betrügerische Geist! Wenn ihr es nachlesen wollt, es steht in 2. Thessalonicher 2, 3. Ihr könnt sehen, wie es sich verhält.

Ihr werdet euch gewiss erinnern, dass Satan das Haupt aller politischen Kräfte in jeder Nation ist. Wie viele wissen das? Wollt ihr es niederschreiben? (Matthäus 4,8). Satan nahm Jesus mit sich auf einen hohen Berg, zeigte ihm in einem Moment alle Königreiche der Welt, die je waren oder sein würden. Er sagte: „Ich werde sie dir geben, wenn du mich

anbetest." Jesus wusste, dass sie Ihm alle zufallen würden [Offenbarung 11, 15].

104 Sie sagen auch jetzt: „Diese arme Gruppe heiliger Roller." Aber uns wird die Welt gehören, denn die Sanftmütigen werden das Erdreich ererben. Das sagte Jesus.

Beachtet! Jesus wusste, dass sie Ihm zufallen würden, deshalb sagte Er: „Weg mit dir, Satan. Es steht geschrieben (wieder zurück zur Schrift), du sollst den Herrn anbeten, Ihn allein."

Nun, wenn er sich als Hauptdämon in diesem superreligiösen Mann verkörpert hat (wie die Bibel es vorhersagt), dann vereinigt er seine Kirche und den Staat! Er vereinigt sie beide durch seine Macht. Als der antichristliche Geist am Anfang vorwärts ging, war es ein Geist. Was wurde es danach? Es wurde ANTI-Christ — gegen die Lehre Christi. Beachtet das Siegel!

105 In Ordnung. Als nächstes bewirkte er, dass die Gemeinde nicht mehr gegen die Sünde war, wie es Christus forderte. „Oh, es ist nicht so gemeint!", sagt man. „Das bedeutet es nicht. Das war für jemand anders bestimmt. Das galt für jene vor ein paar hundert Jahren. Das ist nicht für uns bestimmt." Seht, das ist ANTI — dagegen! Nun, der Reiter kam hervor, er hatte keine Krone, aber es wurde ihm eine gereicht, auf dem weißen Pferd! Er hatte einen Bogen, aber keine Pfeile.

Als er dann voranging, wurde ihm nach einer Weile eine Krone gereicht, weil ihr einen Geist nicht krönen könnt. Aber als dieser Geist in der zweiten Kundgebung seines Geheimnisses verkörpert wurde, war er ein gekrönter, falscher Prophet, durch das Werk des antichristlichen Geistes. Satan kontrolliert die politischen Kräfte der Welt.

106 Nun, er kommt in eine Stellung, in der er religiöse Kraft benutzt, um eine universelle Kirche zu formen! Meine Brüder, versteht ihr es nicht, dass diese Nation im 13. Kapitel der Offenbarung als ein Tier erscheint, das einem Lamm gleicht und zwei Hörner bekam — weltliche und kirchliche Macht — aber es tat die gleichen Werke wie das Tier, das vor ihm war.

Es ist befremdend. Amerika ist in der „13“ und weiblich. Es ist sonderbar, dass es im 13. Kapitel der Offenbarung erscheint. Wir fingen mit 13 Streifen in unserer Flagge an, 13 Sterne, überall dreizehn, dreizehn, dreizehn, und alles ist Weib, Weib, Weib, überall Weib.

107 Es wird zum Schluss dahin kommen, dass es ein Weib kontrollieren wird, wie ich es vorhergesagt habe. erinnert euch, dass dreißig Jahre vergangen sind, als ich es sagte, und von den sieben Dingen, die ich vorhergesagt habe, sind fünf erfüllt. Und sie haben jetzt genau den Mann, um sie dort hineinzubringen. Ihr habt ihn durch eure Politik hineingewählt. In Ordnung. Vieles bliebe noch zu sagen. Man kann kaum so weit gehen, wie man möchte.

108 Nun, jeder kann erkennen, dass Satan die politischen Mächte der Welt kontrolliert (in Matthäus 4, 8 könnt Ihr es finden)! Alle Königreiche gehören ihm. Das ist der Grund, weshalb sie kämpfen, Krieg führen, töten. Nun erinnert euch, ist das nicht befremdend? — es wurde ihnen ein Schwert gegeben, um einander zu töten! Beachtet nun! Als er dies tat, hatte er noch nicht die kirchliche Macht, aber er schlich sich mit dem Dämon der falschen Lehre ein, und dieses Lehren wurde zu einem Dogma. Diese falsche Lehre wurde in dem falschen Propheten verkörpert, und er begab sich an den richtigen Ort, nicht nach Israel, er ging nach Rom — Nizäa, Rom.

109 Das Konzil wurde abgehalten, und sie wählten ein Haupt unter den Bischöfen. Dadurch vereinigten sie Kirche und Staat miteinander. Jetzt ließ er seinen Bogen fallen, kam von seinem weißen Pferd herab, stieg auf sein rotes Pferd, und er kann jeden töten, der nicht mit ihm übereinstimmt. Da habt ihr euer Siegel! Es ist derselbe Genosse. Seht ihn, wie er geradewegs ins Verderben geht! Beide seiner Kräfte vereinigt er. Das gleiche beabsichtigen sie jetzt zu tun. Die gleiche Sache!

110 Es ist befremdend, vielleicht versteht ihr es nicht, aber heute stand ein Prediger einer Baptistengruppe in Louisville auf. Habt ihr es im Radio gehört? Wie viele haben es gehört? In Ordnung, hier seid ihr nun angekommen. „Wir werden als Gemeinde nicht aufgefordert, der katholischen Kirche beizutreten, aber wir müssen Gemeinschaft mit ihnen pflegen.“ Zur selben Zeit, als dieses in Louisville geschah, hat Gott Seinem Volk die Siegel geöffnet, um uns zu zeigen: „Tut es nicht!“ Seht, wie sie alle zusammenarbeiten! erinnert euch, die Krähe und die Taube saßen auf dem gleichen Futterplatz.

111 Nun, wir haben festgestellt, dass er seine Kraft vereinigt! Was werdet ihr dann tun, wenn er beides, Staat und Kirche, zusammen bekommt? Er formt seine eigene Religion. Dann kann er machen, was immer er möchte und hat das Recht, jedermann zu töten, der nicht mit ihm übereinstimmt.

Das ist genau, was er schon getan hat. Er machte es sehr gründlich mit den wahren Heiligen des lebendigen Gottes, die am Worte festhielten und nicht mit seinen Dogmen übereinstimmten. Er gab sie dem Tode preis.

112 Nun, Bruder Lee Vayle und ihr Lehrer, die ihr über das Zeitalter von Nizäa und die anfängliche Kirche lehrt, ich weiß nicht, ob ihr dieses lest. Wenn ihr es nachlesen möchtet, ihr findet es in Smucker's „Glorious reformation". Ihr werdet feststellen, als Augustin von Hippo Priester in der römischen Kirche wurde, hatte er einmal die Gunst, dass der Heilige Geist versuchte, auf ihn zu kommen. Doch er lehnte es ab. Wie viele wissen das? Ich frage euch als Lehrer. Er lehnte den Heiligen Geist ab.

Das ist genau ein Typ auf die heutigen protestantischen Gemeinden, die den Heiligen Geist abgelehnt haben. Er ging zurück nach Hippo und wurde derjenige, der die Verordnung gemäß der „Offenbarung Gottes" unterschrieb, dass es in Ordnung und angenehm war, jede Person zu töten, die nicht mit der römisch-katholischen Kirche übereinstimmte.

113 Nun hört, ich zitiere die Märtyrergeschichte: „Seit der Zeit St. Augustins von Hippo bis zum Jahre 1586 der römischen Märtyrergeschichte hat die römisch-katholische Kirche 68 Millionen Protestanten getötet." War sein Schwert rot? Ritt er auf einem roten Pferd? War er es? Die gleiche Kraft! Derselbe Reiter! Hier ist das Siegel! Sie geben 68 Millionen aus der Märtyrergeschichte zu, abgesehen von all denen, die außerdem noch getötet wurden. Oh, Barmherzigkeit! In den dunklen Zeitaltern wurden Millionen an Löwen verfüttert und in jeder möglichen Weise niedergemetzelt, weil sie sich dem katholischen Dogma nicht beugen wollten. Das wisst ihr!

114 Wieviel Zeit habt ihr noch? In Ordnung. Lasst mich etwas lesen! Ich möchte euch etwas zeigen. Lasst uns diese Sache genau ins Auge fassen! Es ist mir gerade in mein Gedächtnis gekommen, und wir wollen es jetzt lesen, es steht in Offenbarung 17. Nun, hört genau hin! Ihr, die ihr in euren Bibeln sucht, ich gebe euch ein wenig Zeit, bis ihr es gefunden habt.

Hast du es mitbekommen, Lee? Ich habe es aus Smuckers „Glorious reformation", es ist direkt aus der Märtyrergeschichte Roms aus dem Vatikan genommen.

115 Das war bis hin zur Verfolgung der Leute St. Patricks. Und dann nennen sie St. Patrick ihren Heiligen. St. Patrick war soviel ein Katholik wie ich einer bin, und ihr wisst, wie viel ich einer bin. Er verabscheute die

Lehren der Kirche. Er weigerte sich, zum Papst zu gehen. Ja, meine Herren!

St. Patrick selbst ... Seid ihr je nach Nordirland gegangen, wo er seine Schulen hatte? Wisst ihr, dass sein Name nicht St. Patrick war? Wie viele wissen das? Sein Name lautete Sucatus, das ist richtig.

116 In Ordnung. Beachtet nun das 17. Kapitel der Offenbarung. Jeder versuche jetzt, sein Herz zu öffnen und sich vom Heiligen Geist belehren zu lassen.

Und da kam einer der 7 Engel, der die 7 Schalen hatte...

Nun, seht ihr die sieben Zornschalen? Ihr wisst, die "Sieben" nehmen wir durch. Sie geschehen alle zur gleichen Zeit, den Plagen folgend, den Gemeinde-Zeitaltern folgend, weil es alles in diesem Buch versiegelt ist. Alles geschieht wie in einem Kreislauf, und eins geht genau ins andere über, und dieses wiederum ins nächste. Zwei Geister sind am Werk: Gott und der Teufel.

...der die sieben Schalen hatte, und redete mit mir und sagte: Komm, ich will dir das Gericht über die große Buhlerin zeigen, die an vielen Wassern ihren Sitz hat.

117 Nun, schaut her! Die Wasser — die Hure. Was ist sie? Sie ist ein Weib. Sie kann niemals ein Mann sein. Was bedeutet das Symbol des Weibes in der Bibel? — Gemeinde. Warum? Die Braut Christi und so weiter. Ihr seht, die Gemeinde ist ein Weib!

Nun, was bedeuten „die Wasser“? Gebt Acht! Lest den 15. Vers des Kapitels:

Dann fuhr er fort: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Buhlerin thront, sind Völker und Scharen, Völkerschaften und Sprachen.

Die Kirche regiert die ganze Welt. Sie sitzt an vielen Wassern.

Mit der die Könige der Erde gebuhlt haben (- geistlicher Ehebruch, eigene Satzungen nehmend, Nikolaitische Lehren) und die Bewohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer Unzucht.

So entführte er mich denn im Geist in eine Wüste; und ich sah dort ein Weib [auf einem scharlachroten Tier sitzen, das mit gotteslästerlichen Namen übersät war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.]

118 In dem katholischen Büchlein „Facts of our Face“, welches einem Priester gehört, geben die Katholiken selbst zu, dass sich dieser Abschnitt auf ihre Kirche bezieht.

...

Nun, beachtet jetzt dieses Symbol, diese sieben Köpfe — „... und die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen das Weib thront.“ Rom ist auf sieben Hügeln erbaut. Nun, da ist kein Irrtum möglich! Sieben Köpfe und zehn Hörner; es sind zehn Königreiche und so weiter.

Das Weib war in Purpur und Scharlach gekleidet und mit Gold, Edelsteinen und Perlen reich geschmückt; in ihrer Hand hielt sie einen goldenen Becher, der mit götzendienerischen Gräueln und mit dem Schmutz ihrer Buhlerei gefüllt war.

Der antichristliche Geist - Unzucht. Ehebruch gegen Gott. Sie sollte eine Braut sein und trieb Ehebruch, genau wie Eva es tat — genau wie die Kirche es tut.

119 und auf ihrer Stirn stand ein Name geschrieben, ein Geheimnis: "Groß-Babylon“, die Mutter (- jeder weiß, dass mit Babylon Rom gemeint ist -) der Buhlerinnen und der Gräueln der Erde.

(Höret auf den 6. Vers:) Ich sah das Weib trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu; bei ihrem Anblick geriet ich in ein großes Staunen.

Sie war von einer solchen Schöne, mit Kreuzen und allem möglichen in ihr; wie um alles in der Welt konnte sie schuldig sein, das Blut der Heiligen getrunken zu haben. Es verwunderte ihn. Nun, der Engel wird es ihm erklären!

Da sagte der Engel zu mir: Warum bist du so erstaunt? Ich will dir Aufschluss geben über das Geheimnis des Weibes und des Tieres, auf dem sie sitzt ... (- dies ist etwas anderes. Es ist nicht in den Siegeln enthalten -) und das die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat.

Das Tier, das du gesehen hast, ist [schon früher] da gewesen und ist [jetzt] nicht mehr, doch wird es aus dem Abgrund wieder heraufsteigen und ins Verderben fahren; da werden dann die Bewohner der Erde sich verwundern, die, deren Namen nicht eingeschrieben stehen im Buch des Lebens seit Grundlegung der Welt ..." (Wann wurde dein Name in das Buch des Lebens eingetragen? Als du dich in der Erweckung bekehrtest? 0 nein! Vor Grundlegung der Welt!) „... wenn sie sehen, dass das Tier [schon früher] da gewesen war und [jetzt] nicht mehr da ist und wieder da sein wird.

Schaut das Tier an! Einer stirbt, und der andere nimmt seinen Platz ein. Er war; er war nicht; er war; er war nicht und wird ins Verderben fahren.

120 Hier ist Verstand erforderlich, der mit Weisheit gepaart ist. (- wie viele wissen, dass es neun Geistesgaben gibt und eine von ihnen die Weisheit ist?) Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen das Weib thront, (- ihr müsset vollkommen blind, taub und stumm sein, wenn ihr dieses nicht erfassen könnt)

und bedeuten [zugleich] sieben Könige; fünf von ihnen sind bereits gefallen, der eine [sechste] ist [jetzt] da, (- Nero -), der andere [siebte] ist noch nicht gekommen, und wenn er gekommen ist, darf er nur eine kurze Zeit bleiben.

Ihr erinnert euch, was er tat. Er verbrannte die Stadt und schob die Schuld auf die Christen. Er band seine Mutter an einen Baumstamm, und ein Pferd schleifte sie durch die Stadt. Er spielte Geige, während Rom brannte.

Ferner das Tier, das [schon früher] gewesen war und [jetzt] nicht mehr da ist, ist selbst der achte...

Heidnisches Rom wurde päpstliches Rom, als der antichristliche Geist verkörpert und gekrönt wurde. Er wurde als der König Roms gekrönt, sowohl im Staat, als auch für die Kirche. ...

...und gehört trotzdem zu den sieben [Königen] und fährt dahin ins Verderben.

Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, sind zehn Könige, welche die Herrschaft noch nicht empfangen haben, sondern ihre königliche Gewalt zu derselben Stunde zugleich mit dem Tier erhalten. (Dies sind mit Gewissheit Diktatoren)

Diese [zehn] haben einmütigen Sinn und stellen ihre Macht und Gewalt dem Tier zur Verfügung.

Diese werden mit dem Lamm kämpfen, aber das Lamm wird sie besiegen — denn es ist der Herr der Herren und der König der Könige —, mit seinen Kampfgenossen, den Berufenen und Auserwählten und Getreuen.

Dann fuhr er fort: Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Buhlerin thront, sind Völker und Scharen, Völkerschaften und Sprachen;

121 und die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier: sie werden die Buhlerin hassen, (wenn der Bund gebrochen ist, über den wir gestern Abend gesprochen haben) werden sie einsam und nackt machen (oder: ausplündern), ihr Fleisch verzehren und sie selbst mit Feuer verbrennen. Die Bibel sagt, dass die Schiffsherren und alle anderen rufen werden: „Ach, ach, die große Stadt! Wie ist ihr Ende in einer Stunde gekommen“

[Offenbarung 18, 15—19]:

Denn Gott hat ihnen ins Herz gegeben, seinen Ratschluss auszuführen und in einem Sinn zu handeln und ihre Königsherrschaft so lange dem Tier zur Verfügung zu stellen, bis die Worte Gottes erfüllt sein werden.

Das Weib endlich, das du gesehen hast, ist die große Stadt, welche die Herrschaft über die Könige der Erde hat.

122 Russland regiert nicht überall! Wir regieren nicht überall. Es gibt nur einen König, der über alle Nationen Macht ausübt wie Nebukadnezar, dessen Gewalt bis in die zehn Zehen reichte. Rom tut es nicht als Nation, sondern als Kirche.

Jede Nation unter dem Himmel beugt sich vor Rom. Kein Wunder, dass geschrieben steht: „Wer kann Krieg mit ihm führen?“ Wenn er sagt: „Friede“, dann geschieht es. Sagt die katholische Kirche: „Kämpft nicht“, kämpfen sie nicht. So ist es. Wer ist imstande zu tun, was er tut? Niemand — das stimmt! Sie wunderten sich über die Zeichen, die er vollbrachte. Er kann Kriege beenden. Das einzige, was er sagen muss, ist „Stopp“; das ist alles. Aber denkt ihr, er wird es tun? Gewiss nicht.

123 Beachtet! Das ist, damit sie einander töten können. Zuerst hatte er einen Bogen ohne Pfeile, aber sein großes Schwert hat es geschafft. Er besorgte das Töten später und wechselte vom weißen auf das rote Pferd. Genau derselbe Teufel mit seinem Schwert.

Was sagte Jesus? — „Wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen.“ Schlagt nicht zurück! Jesus sagte es in jener Nacht, als Petrus sein Schwert nahm. Macht es so wie Jesus, geht nur weiter vorwärts.

124 Nun erinnert euch, er hat ein Schwert bekommen! Er geht mit einem Schwert in der Hand siegend vorwärts, reitet ein rotes Pferd, wadet durch das Blut all jener, die nicht mit ihm übereinstimmen. Versteht ihr es nun? Wie viele erkennen jetzt die Bedeutung des Siegels? In Ordnung. Was sagte Jesus? — „Die das Schwert nehmen, werden durch das Schwert umkommen.“ Ist das richtig?

Dieser Reiter mit den Untertanen seines Königreiches, die durch alle Zeitalter hindurch töteten und das Blut der heiligen Märtyrer vergossen, sie werden mit dem Schwert Jesu Christi getötet werden, wenn Er wiederkommt. „Wer das Schwert nimmt, soll durch das Schwert umkommen.“ Sie nahmen das Schwert des Dogmas und des Antichristen und erschlugen die wahren, treuen Anbeter in allen Zeitaltern zu Millionen.

Wenn Christus mit Seinem Schwert kommen wird, welches aus Seinem Munde hervorgeht, wird Er alles schlagen, was sich Ihm in den Weg stellt. Glaubst ihr das?

125 Lasst uns hier für eine Minute zu Offenbarung 19 übergehen. Wir wollen nun sehen, ob ich es nur so sage, oder ob das Wort des Herrn es sagt. Offenbarung 19,11:

Dann sah ich den Himmel offen stehen und erblickte ein weißes Ross, und der auf ihm sitzende Reiter heißt „Treu und Wahrhaftig“; er richtet und streitet mit Gerechtigkeit.

Seine Augen aber sind [wie] eine Feuerflamme; auf seinem Haupt hat er viele Königskronen (- oh, Brüder! Er wird von Seinen Heiligen gekrönt werden -), und er trägt an sich einen Namen geschrieben, den niemand außer ihm selbst kennt; (- ihr erinnert euch, wir kennen ihn nicht, noch nicht -)

Bekleidet ist er mit einem in Blut getauchten Gewande, und sein Name lautet „das Wort Gottes“.

Denn Er und das Wort sind eins. Beachtet nun, es lautet nicht „Seine Namen“, sondern „Sein Name“! Genannt wird er „das Wort Gottes“. Er kennt nur einen Namen, keine weiteren Namen.

Die himmlischen Heerscharen folgten ihm auf weißen Rossen und waren mit glänzend weißer Leinwand angetan. (- Das ist die Gerechtigkeit der Heiligen. -)

126 Was sagte Jesus? - „Wer das Schwert nimmt ...“ Der Reiter auf dem roten Pferd, - etwas wird geschehen: „Er, der das Schwert nimmt ...“ Er mag 68 Millionen durch die Zeitalter bis jetzt niedergemetzelt haben, möglicherweise mehr, doch Jesus sagte: „Wer das Schwert nimmt, wird dadurch umkommen.“

Aus Seinem Munde geht ein scharfes Schwert hervor.

Im Hebräerbrief, Kapitel 4, steht geschrieben: „Das Wort Gottes ist schärfer als ein zweischneidiges Schwert und scheidet selbst Mark und Bein.“ Was bewirkt das Wort Gottes sonst noch? Es ist ein Richter der Gedanken des Herzens!

Und aus seinem Munde geht ein scharfes Schwert hervor, mit dem er die Völker der Erde schlagen soll, und er wird sie mit eisernem Stabe weiden, und er ist es, der die Kelter des Glutweins des Zornes des allmächtigen Gottes tritt, und an seinem Gewande, und zwar an seiner Hüfte, trägt er den Namen geschrieben: „König der Könige, Herr der Herren.“

127 Satan hat sich als ein Auflehner gegen das Wort Gottes niedergesetzt und die politische Macht und geistliche Kraft, die er selbst innehat, miteinander vereinigt. Er machte eine Kirche, die alle Nationen überschwemmte. Nachdem er von dem weißen auf das rote Ross gestiegen war, schlug er mit seinem Schwert Millionen und Abermillionen nieder. Aber Gott sagte, mit dem, was er versuchte zu verdrehen, - die falsche Lehre - dasselbe Wort wird mit Macht von den Lippen Jesu Christi kommen und ihn schlagen und alles, was sich Ihm in den Weg stellt. Amen!

Das ist das zweite Siegel? Liebt ihr Ihn? Das ist „SO SPRICHT DER HERR“!!!

128 Alle diese Offenbarungen und Visionen stimmen genau überein. Wie viele wissen das? Hebt eure Hände. Hunderte — alle heben ihre Hände. So wird es geschehen. So ist es. erinnert euch daran!

Oh, Freunde! Kommt zu der Quelle, die mit Blut gefüllt ist, das aus Immanuel's Venen floss! Wo Sünder in diese Flut untergetaucht werden, verlieren sie all ihre Schuldbefleckung.

Kommt glaubend zu Ihm, wenn ihr es noch nicht getan habt; wartet nicht auf eine andere Gelegenheit! Freunde, wenn irgend etwas in eurem Leben ist — wir sind nahe ... Irgend etwas ist im Begriff zu geschehen. Ich weiß, etwas wird geschehen, aber ich weiß nicht, wann es geschehen wird ... Es muss jedoch geschehen, weil Er es jetzt geoffenbart hat. Er tut nichts, ohne es vorher bekanntzumachen (Amos 3). Er macht es zuerst bekannt, und Er hat verheißen, dass diese Dinge in den letzten Tagen, am Ende des siebenten Gemeinde-Zeitalters, kommen würden. Zu der Zeit, wenn der Botschafter auftritt...

129 ...sollten die Siegel gebrochen und enthüllt werden. Sie sollten enthüllt werden; und hier sind sie. Das ist im Namen des Herrn. Glaubt es, Freunde! Kommt heraus aus Babylon!

Ich möchte euch noch etwas sagen, bevor ich schließe, denn es ist die richtige Zeit dafür.

Als Billy und ich Indien mit dem Flugzeug verließen, auf unserer letzten Reise, schaute ich in eine Zeitung, die gebracht wurde und in Englisch geschrieben war. Es lautete: „Die Erdbeben müssen vorüber sein, denn die Vögel kommen zurück.“ - Dann wurden Einzelheiten wiedergegeben. Dort war etwas Eigenartiges geschehen.

130 In Indien gibt es keine genagelten Zäune, wie wir sie haben; sie sammeln Gestein und fertigen daraus ihre Zäune und auch viele ihrer Häuser. In ganz Kalkutta liegen die Menschen auf den Straßen, sterben vor Hunger und so weiter.

...

131 Ganz plötzlich geschah etwas. Die kleinen Vögel gehen in die Steinmauern, wie ihr wisst, bauen dort ihre Nester und ziehen ihre Jungen auf; und plötzlich geschah etwas.

An jedem Tag, wenn es heiß wurde, kam das Vieh zusammen, um sich in den Schatten dieser Mauern zu stellen, damit sie es kühl hätten. Doch die kleinen Vögel zogen aus irgendeinem unbekanntem Grund plötzlich alle fort. Sie zogen fort und kamen nicht zu ihren Nestern zurück. Sie flogen aufs weite Feld hinaus, saßen auf den Bäumen und ließen sich sogar auf der Erde nieder.

Das Vieh wollte nicht mehr herankommen; die Schafe wollten nicht mehr kommen. Sie standen direkt im Feld und drückten sich eins ans andere. Sie spürten, dass etwas geschehen würde. Dann plötzlich fand ein Erdbeben statt und brachte die Mauern, Zäune und alles andere zum Einsturz.

Die Vögel kamen erst nach drei oder vier Tagen zurück. Die Menschen sagten: „Gut, die Erdbeben müssen vorüber sein, denn die Vögel kommen zurück.“

132 Glaubt ihr nicht, dass derselbe Gott in den Tagen Noahs Vögel, Vieh und Schafe veranlassen konnte, in die Arche zu gehen? Er ist immer noch derselbe Gott, der sie in Sicherheit bringen kann. Ist das richtig?

Nun, lasst mich's euch sagen, Brüder. Etwas wird bald geschehen, und all diese großen alten kirchlichen Mauern werden zusammenbrechen; sie alle werden sich vereinigen. Sie werden es tun, so gewiss ich hier stehe. Diese Nation hat es gemäß dem Wort des Herrn angenommen.

Höret! Wenn ihr dieses eigenartige Gefühl habt, dann geht hinweg von all diesen Mauern, geht hinweg. Ihr werdet darin sterben. Tut es nicht, kommt heraus! Geht hinweg von all diesem Zeug! Flieht in Sicherheit, so schnell ihr es könnt! Bittet Gott um Barmherzigkeit!

Sagt jetzt nicht: „Nun, meine Mutter war ein Methodistin, ich nehme an, dass ich es auch bleiben werde“, oder „mein Papa war ein Baptist, ich werde es auch sein!“ Tut so etwas nicht! Lasst es nicht darauf ankommen! Ich Sorge mich nicht, wie einfach und bescheiden es aussehen mag, - es

ist das Wort des Herrn. Flieht so schnell wie möglich zu Jesus und bleibt vor Ihm stehen, bis Gott euch mit Heiligem Geist erfüllt! Denn es wird die Stunde kommen, wo ihr danach suchen werdet, und es wird nicht mehr zu finden sein. Seid sicher, dass ihr es tut.

133 Lasst uns unsere Häupter beugen! Himmlischer Vater! Ich stehe nun hier, o Herr, und ich zittere. Ich denke an die schreckliche Stunde, die sich naht, und es ist nichts da, was sie aufhalten könnte. Es ist vorausgesagt, dass es geschehen wird. Ich habe darüber nachgedacht, warum die Menschen nicht kommen, hören und es annehmen. Aber ich weiß ja, dass Du gesagt hast, sie würden es nicht annehmen. Doch da sind einige, deren Namen im Lebensbuch des Lammes geschrieben stehen. Wenn die Siegel hervorbrechen, sehen sie dort ihre Namen, der Heilige Geist wird sie rufen, und sie werden kommen.

Niemand kann sie zurückhalten. Niemand vermag es - niemand. Irgendwie werden sie kommen, weil Du sie leitest, genau wie Du es mit diesen kleinen Vögeln, den Schafen und dem Vieh getan hast. Du bist Gott. Diese Tiere hatten einen Instinkt, der sie fliehen ließ.

Wenn ein Tier durch seinen Instinkt gewarnt werden kann, vor der Gefahr zu fliehen, wie viel mehr wird der Heilige Geist Seine Gemeinde warnen, die den Anspruch stellt, damit gefüllt zu sein. Gott sei uns gnädig!

Herr, vergib uns unser Zukurzkommen! Wir möchten nicht nur hinter diesem Podium stehen und die Menschen mit schmerzenden Gliedern entlang der Wände stehen lassen, um dann nur hinwegzugehen und zu sagen: „Das hörte sich ja sehr gut an.“

134 Herr, wir möchten, dass Du darüber hinaus noch etwas wirkst. Wir möchten, dass Du unsere Herzen durchforschst, und wenn etwas verkehrt ist, lass es uns jetzt wissen. Lass uns nicht zu jener Stunde kommen, wenn es zu spät ist. Durchforsche mich, prüfe mich! Durch die Gnade Gottes stehe ich hier, sehe die geöffneten Siegel vor mir und bin gekommen, es den Menschen zu sagen, wie Du es vor Wochen vorhergesagt hast, dass es geschehen würde. Jetzt sehen wir es genau vor uns, Vater.

Prüfe mich nun, Herr, durchforsche mich, durchforsche mein Innerstes! Herr, wir bitten Dich, in unser Leben zu schauen, und ist dort eine Sache, die nicht in Ordnung ist, sprich es aus, Herr! Wir wollen es in Ordnung bringen, gerade jetzt, während der Born mit Blut gefüllt ist; während jetzt ein Bleichmittel hier ist, das unsere Sünden und unseren Unglauben reinigen kann. Wir möchten unsere Seelen darin untertauchen - all unseren Unglauben.

135 Gott, hilf unserem Unglauben! Nimm ihn von uns weg, Herr! Wir möchten Entrückungs-Gnade empfangen. Wir möchten in der Lage sein, wenn die geheimnisvollen Donner ertönen und die Gemeinde hinauf genommen wird, wir möchten bereit sein, daran teilzuhaben, Herr. Gewähre es! Prüfe uns durch Dein Wort, o Herr! Lass uns hineinschauen, und wenn wir erkennen, dass wir gefehlt haben...

Wenn solche hier sind, die auf die Titel getauft sind und nichts über die wahre, echte Taufe wissen, möchte ich so wahrhaftig sein wie Paulus, als er die obere Küste von Ephesus passierte. Er sagte zu ihnen: „Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr geglaubt habt?“ Sie wussten nicht, dass es einen gab. Er sagte: „Worauf seid ihr denn getauft?“ Sie waren von diesem wunderbaren, heiligen Propheten getauft worden, doch sie waren nur in die Buße hineingetauft. Danach wurden sie neu getauft auf den Namen des Herrn Jesus Christus. Paulus befahl ihnen, sich noch einmal taufen zu lassen.

136 Herr, im Lichte Deines Wortes befehle ich jeder Person, die nicht auf den Namen des Herrn Jesus Christus getauft ist, schnell zum Wasser zu eilen, solange sie die Gelegenheit haben. „/Ar, die ihr nicht mit Heiligem Geist erfüllt seid, ich befehle euch im Namen des Herrn Jesus Christus: geht auf eure Knie und steht nicht eher auf, bis dass der Heilige Geist euch durch und durch geheiligt und mit Seiner Liebe und Güte gefüllt hat, bis eure Seele in der Gegenwart Gottes befriedigt ist, bis es euer ganzes Verlangen ist. Ihm zu dienen, für Ihn ein zu stehen und den Rest eures Lebens für Ihn zu arbeiten!“ Gewähre es! Ich bete, dass Gott euch dieses Verlangen geben möchte. In Jesu Christi Namen.

Ich liebe Ihn, ich liebe Ihn,

denn Er hat mich zuerst geliebt (- liebt ihr Ihn wirklich? Nun, erhebt eure Hände -)

und erkaufte mein Heil

am Kreuzesstamm!

137 Wenn heute Abend einige hier sitzen, die ein Verlangen tragen - ein Verlangen, getauft zu sein oder der Taufe mit dem Heiligen Geist bedürfen - ihr kennt eure Not, es ist euch offenbart worden, und ihr möchtet, dass eurer im Gebet gedacht wird; niemand von uns kann es euch geben. Wir können euch nur taufen, aber das eine, was wir nicht geben können, ist der Heilige Geist. Das macht Gott allein. Aber ihr fühlt eure Not, dass ihr es benötigt, dass Gott zu euren Herzen sprechen möchte. Ihr wünscht,

dass wir eurer im Gebet gedenken! Wollt ihr aufstehen, damit wir wissen können, wer ihr seid! Gott segne euch! Der Herr segne euch!

Ich vermute, dass es vielleicht hundertfünfzig sind, die stehen ... wenn ich alle sehen kann. Ich weiß nicht, wie viele in den Räumen oder draußen ihre Hände erhoben haben, aber ihr habt ein Verlangen. Lasst uns beten!

138 Ihr seht, diese Menschen stehen als ein Zeugnis für Christus! Ich brauche Dich, Herr, ich brauche Dich. Ich vertraue darauf, dass ich einer von denen bin, der seinen Namen heute Abend unter jenem Siegel finden wird, der vor Grundlegung der Welt eingeschrieben wurde. Irgendetwas traf mein Herz, und ich stehe hier, Herr, gilt es mir? Rufst Du mich? Ich möchte, dass Du mir meinen Namen, der dort drüben steht, offenbarst. Fülle mich und versiegle mich in Dir durch den Heiligen Geist. Ihr, die ihr bereits versiegelt seid, ich bitte euch aufzustehen. Wendet euch ihnen zu, legt ihnen die Hände auf und betet für sie! Seid von Herzen aufrichtig!

139 Himmlischer Vater, lass den großen Heiligen Geist die Versammlung bewegen ... im Namen des Herrn Jesus Christus! Amen.